
Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

Jahresbericht 2014

Inhaltsverzeichnis

1	Übersicht	5
1.1	Straftaten nach Gesetzen	5
1.1.1	Verteilung der Straftaten nach Gesetzen	5
1.1.2	Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	6
1.2	Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)	7
1.2.1	Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches	7
1.2.2	Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	8
1.2.3	Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen.....	9
1.3	Straftaten: Geografische Verteilung	10
1.3.1	Strafgesetzbuch (StGB).....	10
1.3.1.1	Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden.....	10
1.3.1.2	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden.....	11
1.3.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	12
1.3.2.1	Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden.....	12
1.3.2.2	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden.....	13
1.3.3	Ausländergesetz (AuG)	14
1.3.3.1	Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden.....	14
1.3.3.2	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden.....	15
1.4	Beschuldigte Personen nach Gesetzen	16
1.4.1	Verteilung Alter/Geschlecht nach Gesetzen.....	16
1.4.1.1	Strafgesetzbuch (StGB).....	16
1.4.1.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	17
1.4.1.3	Ausländergesetz (AuG)	17
1.4.2	Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)	18
1.4.3	Nationalität nach Gesetzen und Aufenthaltskategorien	19
1.4.3.1	Strafgesetzbuch (StGB).....	19
1.4.3.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	21
1.4.3.3	Ausländergesetz (AuG)	22
1.4.4	Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person	23
1.4.4.1	Strafgesetzbuch (StGB).....	23
1.4.4.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	23
1.4.4.3	Ausländergesetz (AuG)	24
1.4.5	Registrierte Beschuldigte pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB).....	24
2	Detailbereiche	25
2.1	Gewaltstraftaten.....	25
2.1.1	Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form	25
2.1.2	Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	26
2.1.3	Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit.....	27
2.1.3.1	Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat	27
2.1.3.2	Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien.....	27
2.1.4	Gewaltstraftaten: Tatmittel.....	28
2.1.4.1	Tötungsdelikte	28
2.1.4.2	Schwere Körperverletzung	28
2.1.5	Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit	29
2.1.6	Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht.....	30

2.2	Häusliche Gewalt	31
2.2.1	Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen.....	31
2.2.2	Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich.....	32
2.2.3	Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person.....	33
2.3	Straftaten gegen die sexuelle Integrität	34
2.3.1	Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten.....	34
2.3.2	Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	34
2.3.3	Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit.....	35
2.4	Straftaten gegen das Vermögen	36
2.4.1	Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten.....	36
2.4.2	Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	37
2.5	Raub	38
2.5.1	Tatmittel bei Raub.....	38
2.5.2	Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	38
2.6	Diebstahl	39
2.6.1	Verteilung nach Diebstahlsformen.....	39
2.6.2	Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	39
2.6.3	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit.....	40
2.6.3.1	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich-Privat.....	40
2.6.3.2	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien.....	41
2.7	Fahrzeugdiebstahl	42
2.7.1	Fahrzeugdiebstahl nach Fahrzeugtyp.....	42
2.7.2	Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	42
2.8	Sachbeschädigung	43
2.8.1	Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext.....	43
2.8.2	Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	43
2.8.3	Vandalismus nach Vorgehensweise.....	44
2.8.4	Vandalismus nach Örtlichkeit.....	45
2.9	Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	46
2.9.1	Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung.....	46
2.9.2	Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	47
2.9.3	Betäubungsmittelgesetz: Substanzen nach Form der Widerhandlung.....	48
2.9.3.1	Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln.....	48
2.9.3.2	Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln.....	49
2.9.4	Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte.....	49
2.9.4.1	Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit ...	49
2.9.4.2	Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit.....	50
2.9.4.3	Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr.....	50
2.9.5	Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich.....	51
2.9.6	Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Betäubungsmitteln.....	52
2.10	Ausländergesetz (AuG)	53
2.10.1	Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung.....	53
2.10.2	Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	54
3	Zeitreihen	55
3.1	Tabellen	55
3.1.1	Straftaten nach Gesetzen.....	55
3.1.2	Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten.....	56

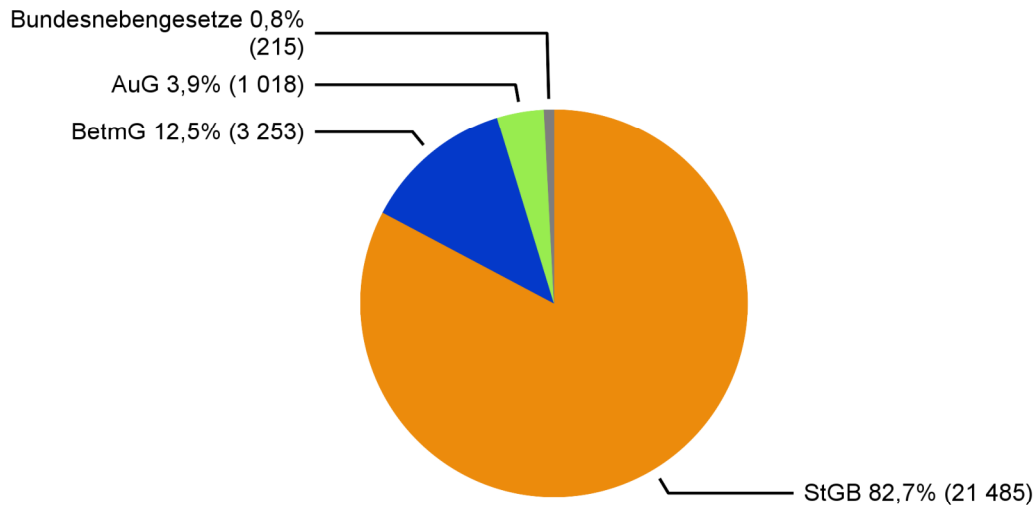
3.1.3	Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden	57
3.1.4	Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz.....	57
3.1.5	Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden	57
3.1.6	Straftaten gegen das Ausländergesetz	58
3.1.7	Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden.....	58
3.1.8	Gewaltstraftaten.....	59
3.1.9	Straftaten häusliche Gewalt.....	60
3.1.10	Straftaten gegen das Vermögen.....	61
3.2	Grafiken	62
3.2.1	Straftaten nach Gesetzen	62
3.2.2	Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln.....	63
3.2.3	Straftaten gegen Leib und Leben	63
3.2.4	Straftaten gegen die sexuelle Integrität.....	64
3.2.5	Straftaten gegen das Vermögen.....	64
3.2.6	Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz.....	65
4	Kantonale Erweiterungen nach Bedarf	66
4.1	Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz (SVG).....	66
5	Methodisches Glossar.....	67
5.1	Einführung.....	67
5.2	Definitionen	67
5.2.1	Fall	67
5.2.2	Straftat	67
5.2.3	Aufgeklärte Straftat/Beschuldigte Person.....	67
5.2.4	Geschädigte Person	67
5.2.5	Ständige Wohnbevölkerung	67
5.2.6	Gemeindestand	68
5.3	Auswertungsprinzipien	68
5.3.1	Ausgangsstatistik.....	68
5.3.2	Tatortprinzip.....	68
5.3.3	Personen- oder Einfachzählung	68
5.4	Kennzahlen.....	68
5.4.1	Absolute Zahlen.....	68
5.4.2	Relative Zahlen.....	68
5.4.3	Grafiken	69
6	Tabellenverzeichnis	70
7	Abbildungsverzeichnis.....	71

1 Übersicht

1.1 Straftaten nach Gesetzen

1.1.1 Verteilung der Straftaten nach Gesetzen

Verteilung der Straftaten nach Gesetzen



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 1: Verteilung der Straftaten nach Gesetzen

Polizeilich bekannt gewordene Straftaten gegen das Strafgesetzbuch (StGB), gegen das Betäubungsmittelgesetz (BetmG) und das Ausländergesetz (AuG) werden detailliert in der polizeilichen Kriminalstatistik aufgenommen. Widerhandlungen gegen das Straßenverkehrsgesetz (SVG) sind hingegen nicht in der PKS enthalten, auch nicht fahrlässige Tötungen oder Körperverletzungen, die im Zusammenhang einer SVG-Widerhandlung erfolgen. Diese werden in der Verkehrsunfallstatistik ausgewiesen.

Je nach kantonaler Zuständigkeitsregelung fallen verschiedene Bundesnebensetze gar nicht oder nicht ausschliesslich in den Zuständigkeitsbereich der Kantonspolizei. So können gewisse Straftaten, die durch die Bahnpolizei oder das Grenzwachtkorps erfasst werden, direkt der Staatsanwaltschaft übermittelt werden (zum Beispiel Straftaten gegen das Personenbeförderungsgesetz). Es gilt daher zu beachten, dass gewisse Straftaten gegen Bundesnebensetze nicht in die polizeiliche Kriminalstatistik einfließen, sondern direkt an die Justizbehörden gelangen.

1.1.2 Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2013		2014		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Strafgesetzbuch (StGB)	24 040	29,8%	21 485	34,9%	-11%
Betäubungsmittelgesetz (BetmG) ¹	3 422	95,1%	3 253	95,2%	-5%
Ausländergesetz (AuG)	1 128	100,0% ²	1 018	99,6%	-10%
Übrige Bundesnebengesetze	214	87,4%	215	84,2%	0%

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 1: Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

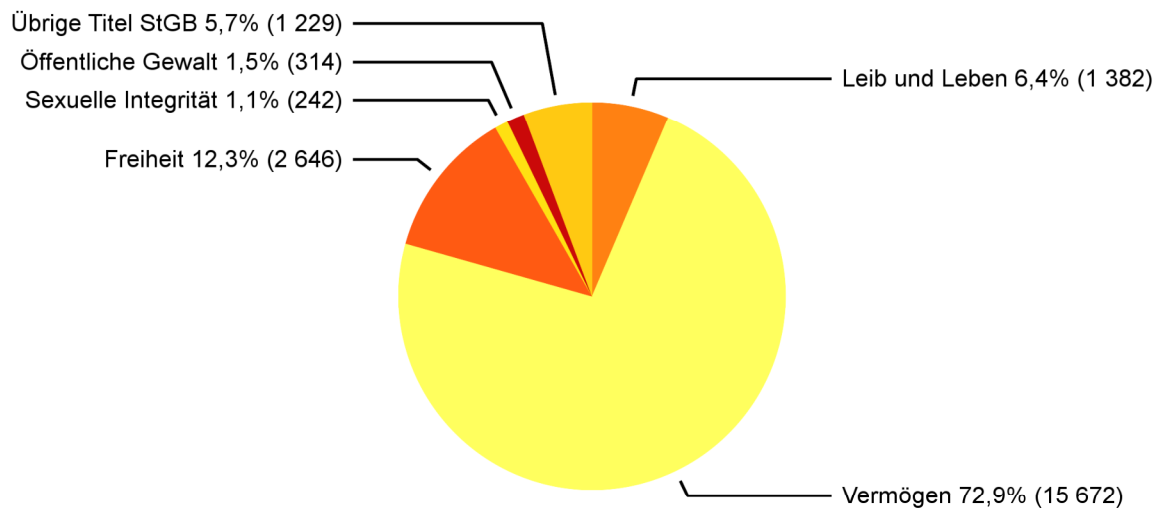
¹ Am 1. Oktober 2013 ist die Änderung des Betäubungsmittelgesetzes in Kraft getreten. Der Konsum eines Betäubungsmittels des Wirkungstyps Cannabis durch Erwachsene kann nun mit einer Ordnungsbusse bestraft werden, wenn die Menge des Mittels zehn Gramm nicht übersteigt. Die Anzahl Ordnungsbussen ist in den Grafiken/Tabellen nicht ersichtlich. Diese umfassen nur die Anzeigen.

² Da für das Jahr 2013 zum AuG keine Personendaten vorliegen, wird von einer hypothetischen Aufklärungsrate von 100% ausgegangen.

1.2 Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)

1.2.1 Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 2: Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur die häufigsten Titel des Strafgesetzbuches und eine Auswahl der wichtigsten Straftaten ausgewiesen. Bei den Angaben zum Hausfriedensbruch muss berücksichtigt werden, dass ein sehr grosser Teil dieser Straftaten im Zusammenhang mit einem Diebstahl (insbesondere Einbruchdiebstahl) verzeigt wird. Dennoch fallen diese Straftaten auch unter diesen Umständen unter den Titel der Straftaten gegen die Freiheit und werden dort im Total berücksichtigt. Bei den Detailangaben zu diesem Titel werden aber nur Hausfriedensbrüche, die nicht im Zusammenhang mit Diebstahl begangen wurden, ausgewiesen.

1.2.2 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

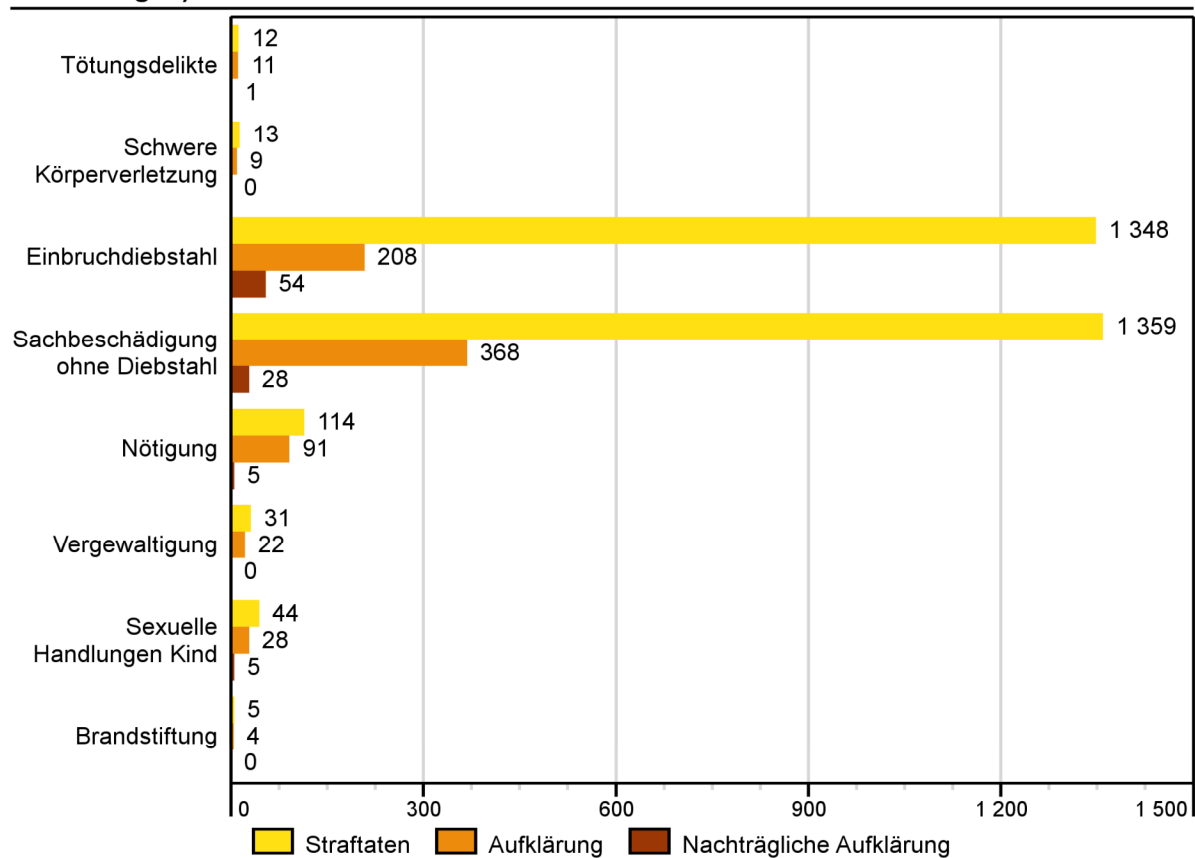
	2013		2014		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Gesamttotal Strafgesetzbuch	24 040	29,8%	21 485	34,9%	-11%
Total gegen Leib und Leben	1 364	79,3%	1 382	79,8%	1%
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	1	100,0%	3	100,0%	200%
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	15	93,3%	9	88,9%	-40%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	28	60,7%	13	69,2%	-54%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	516	72,3%	494	72,9%	-4%
Total gegen das Vermögen	18 224	20,8%	15 672	24,8%	-14%
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	9 728	21,2%	8 063	24,1%	-17%
davon Einbruchdiebstahl	1 607	13,3%	1 348	15,4%	-16%
davon Entreissdiebstahl	92	8,7%	46	10,9%	-50%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	2 818	2,7%	2 541	3,2%	-10%
Raub (Art. 140)	205	34,6%	136	30,1%	-34%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	1 593	22,0%	1 359	27,1%	-15%
Betrug (Art. 146)	929	67,4%	1 045	74,9%	12%
Erpressung (Art. 156)	27	70,4%	26	53,8%	-4%
Konkurs, Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	15	93,3%	10	90,0%	-33%
Total gegen Ehre, Geheim, Privatbereich	562	74,7%	623	81,7%	11%
Ehrverletzung + Verleumdung (Art. 173 + 174)	96	79,2%	122	83,6%	27%
Total gegen die Freiheit	2 687	38,4%	2 646	41,9%	-2%
Drohung (Art. 180)	572	87,4%	587	87,6%	3%
Nötigung (Art. 181)	125	81,6%	114	79,8%	-9%
Menschenhandel (Art. 182)	6	50,0%	14	42,9%	133%
Freiheitsberaubung (Art. 183)	30	86,7%	64	82,8%	113%
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	171	71,9%	164	69,5%	-4%
Total gegen die sexuelle Integrität	242	63,2%	242	66,1%	0%
Sexuelle Handlungen Kind (Art. 187)	36	80,6%	44	63,6%	22%
Vergewaltigung (Art. 190)	36	72,2%	31	71,0%	-14%
Exhibitionismus (Art. 194)	13	30,8%	21	66,7%	62%
Pornografie (Art. 197)	34	82,4%	31	87,1%	-9%
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	55	56,4%	24	54,2%	-56%
Brandstiftung (Art. 221)	21	23,8%	5	80,0%	-76%
Total gegen die öffentliche Gewalt	316	85,1%	314	96,8%	-1%
Gewalt und Drohung gegen Beamte (Art. 285)	214	79,0%	151	94,0%	-29%
Total gegen die Rechtspflege	77	92,2%	75	93,3%	-3%
Geldwäscherei (Art. 305bis)	27	85,2%	19	89,5%	-30%
Übrige Straftaten gegen das StGB	513	63,0%	507	68,8%	-1%

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 2: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

1.2.3 Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen

Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung (inkl. nachträglicher Aufklärungen)



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 3: Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung (inkl. nachträglicher Aufklärungen)

Die Aufklärung einer Straftat kann durch die polizeiliche Ermittlungstätigkeit eines Kantons, durch die namentliche Beschuldigung durch einen Geschädigten oder Zeugen, durch eine grossräumigere Fahndung etc. erfolgen. Die Zahl der Aufklärungen kann nicht zum Ausdruck bringen, wie und durch wen die Aufklärung erfolgte, sie ist auch nicht über alle Straftatbestände gleichermassen als Indikator für die Effizienz der Polizeiarbeit verwendbar.

Unter nachträglichen Aufklärungen werden Straftaten verstanden, die bereits in einem früheren Jahr statistisch ausgewiesen wurden, für die aber erst im aktuellen statistischen Kalenderjahr beschuldigte Personen registriert wurden.

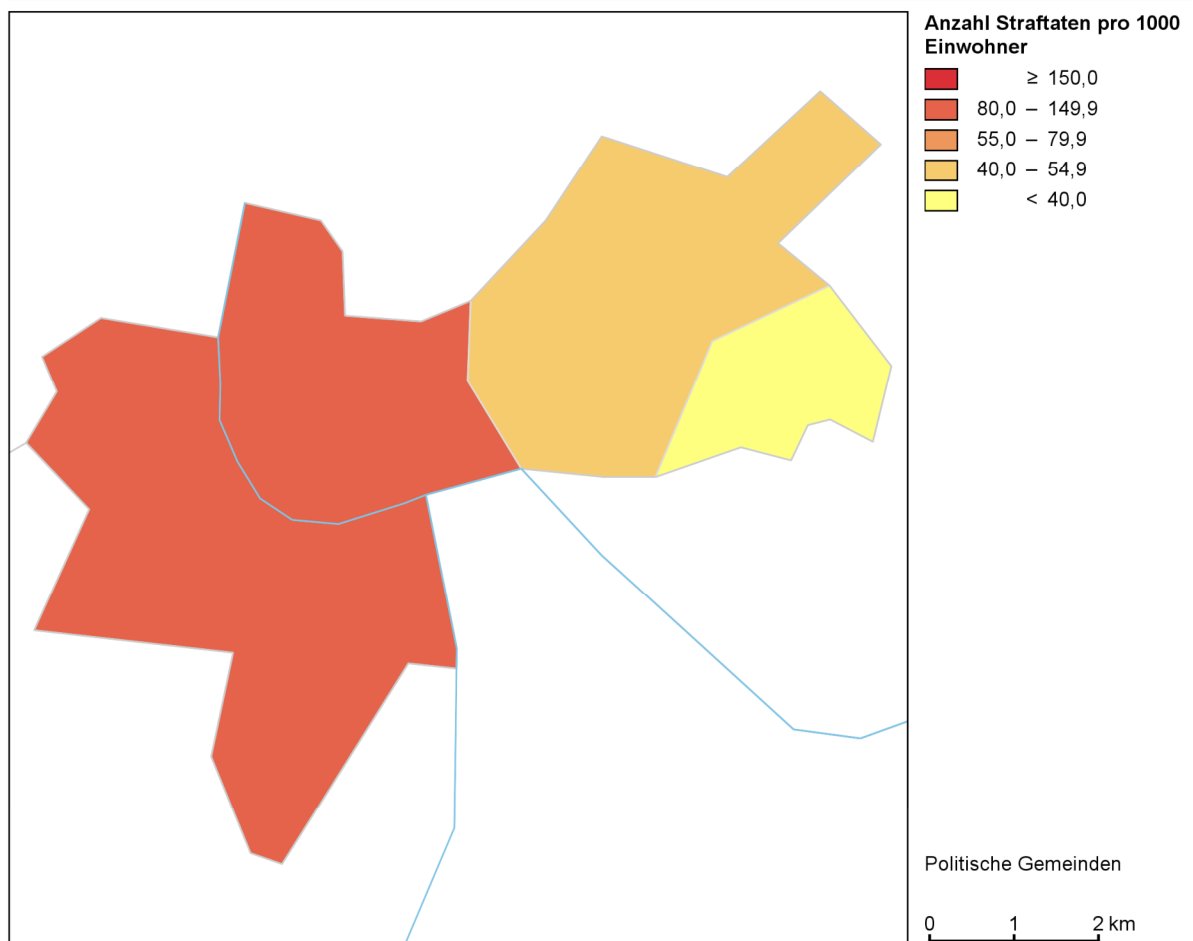
1.3 Straftaten: Geografische Verteilung

1.3.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Die Häufigkeitszahlen können aber nicht die unterschiedlich starke Pendlerpopulation, die insbesondere in grossen Städten einen nicht zu vernachlässigenden Einfluss auf das Kriminalitätsaufkommen hat, berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten.

1.3.1.1 Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – PKS (2014), STATPOP (2013)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2015

Abbildung 4: Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

1.3.1.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

	2013			2014			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
Basel	22 013	165 566	133,0	19 508	167 386	116,5	-11%
Riehen	1 326	20 699	64,1	1 126	20 799	54,1	-15%
Bettingen	49	1 160	42,2	43	1 150	37,4	-12%
Unbekannt	652	–	–	808	–	–	24%

© BFS, Neuchâtel 2015

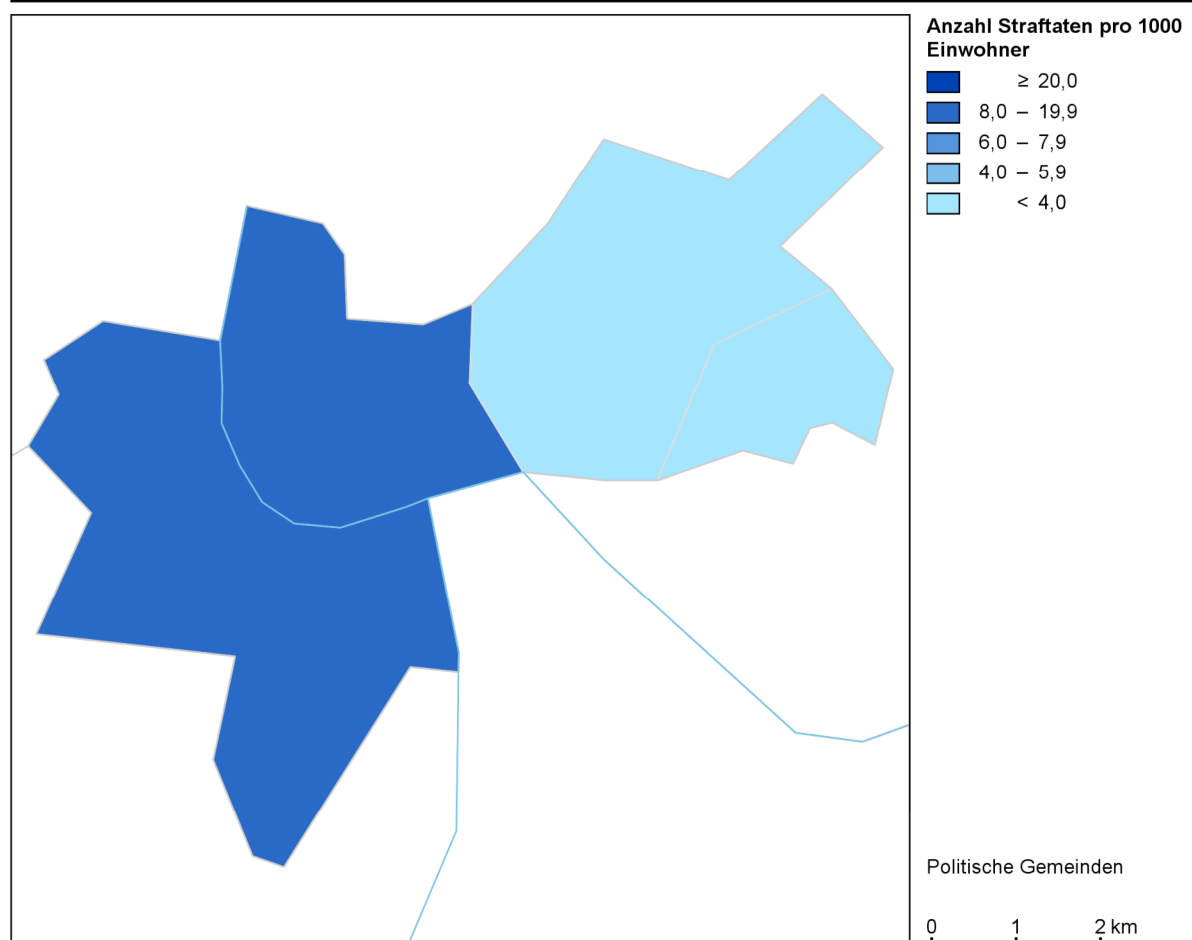
Tabelle 3: Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

1.3.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)³

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Diese Häufigkeitszahlen können aber Faktoren wie die Gelegenheitsstruktur (z.B. Zentrumslasten) und die für die Kontrolle verfügbaren Personalressourcen, die das Kriminalitätsaufkommen in diesem Bereich wesentlich beeinflussen, nicht berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten. Zudem muss berücksichtigt werden, dass die Verzeigungen wegen Konsum sehr häufig sind und das Bild massgeblich mitbestimmen.

1.3.2.1 Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – PKS (2014), STATPOP (2013)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2015

Abbildung 5: Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

³ Am 1. Oktober 2013 ist die Änderung des Betäubungsmittelgesetzes in Kraft getreten. Der Konsum eines Betäubungsmittels des Wirkungstyps Cannabis durch Erwachsene kann nun mit einer Ordnungsbusse bestraft werden, wenn die Menge des Mittels zehn Gramm nicht übersteigt. Die Anzahl Ordnungsbussen ist in den Grafiken/Tabellen nicht ersichtlich. Diese umfassen nur die Anzeigen.

1.3.2.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

	2013			2014			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
Basel	3 360	165 566	20,3	3 169	167 386	18,9	-6%
Riehen	54	20 699	2,6	77	20 799	3,7	43%
Bettingen	0	1 160	0,0	0	1 150	0,0	0%
Unbekannt	8	–	–	7	–	–	-13%

© BFS, Neuchâtel 2015

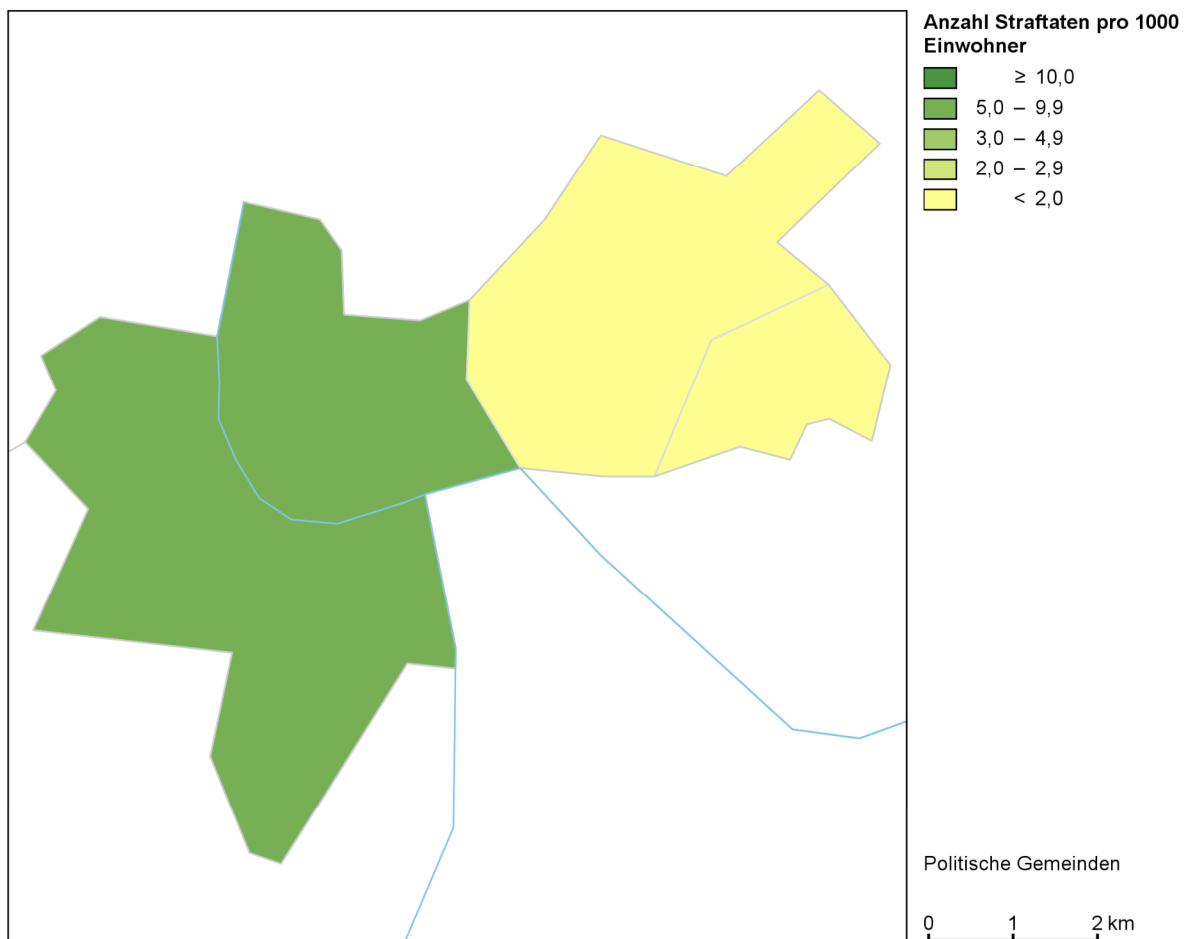
Tabelle 4: Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

1.3.3 Ausländergesetz (AuG)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Diese Häufigkeitszahlen können aber Faktoren wie die geografische Lage (Grenzgebiete) und die Kontrollintensität, die einen grossen Einfluss auf das Kriminalitätsaufkommen in diesem Bereich haben, nicht berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten.

1.3.3.1 Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – PKS (2014), STATPOP (2013)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2015

Abbildung 6: Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

1.3.3.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

	2013 ⁴			2014		
	Straftaten	Einwohner	Häufigkeitszahl	Straftaten	Einwohner	Häufigkeitszahl
Basel	0	165 566	0,0	996	167 386	6,0
Riehen	0	20 699	0,0	13	20 799	0,6
Bettingen	0	1 160	0,0	0	1 150	0,0
Unbekannt	1 128	–	–	9	–	–

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 5: Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

⁴ Verteilung auf Gemeinden und Häufigkeitszahlen 2013 nicht bekannt wegen fehlender Personendaten.

1.4 Beschuldigte Personen nach Gesetzen

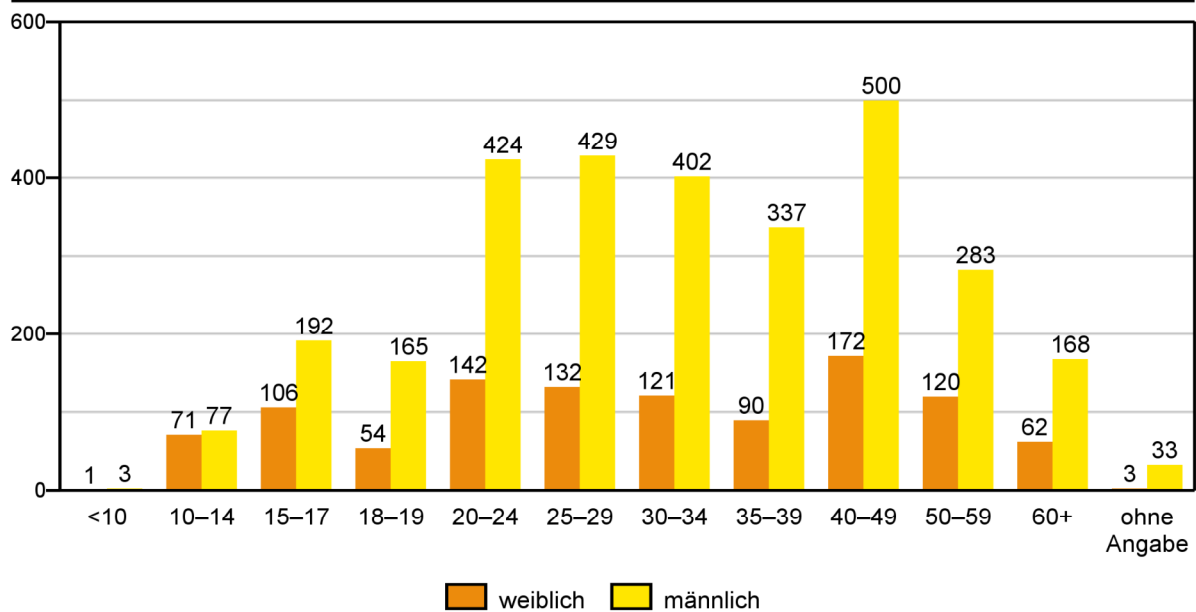
Eine Person wird unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zugeschrieben werden, nur einmal als reale Person gezählt. So bleibt der Bezug zu den Bevölkerungszahlen gewährleistet.

1.4.1 Verteilung Alter/Geschlecht nach Gesetzen

Die nachfolgend ausgewiesenen Beschuldigtenpopulationen umfassen auch Personen, die nicht der Wohnbevölkerung zugerechnet werden. Ein Vergleich mit der Wohnbevölkerung ist deshalb nur für Beschuldigte aus der Wohnbevölkerung und unter Berücksichtigung von Alterskategorie und Geschlecht zulässig.

1.4.1.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



Stand der Datenbank: 12.2.2015

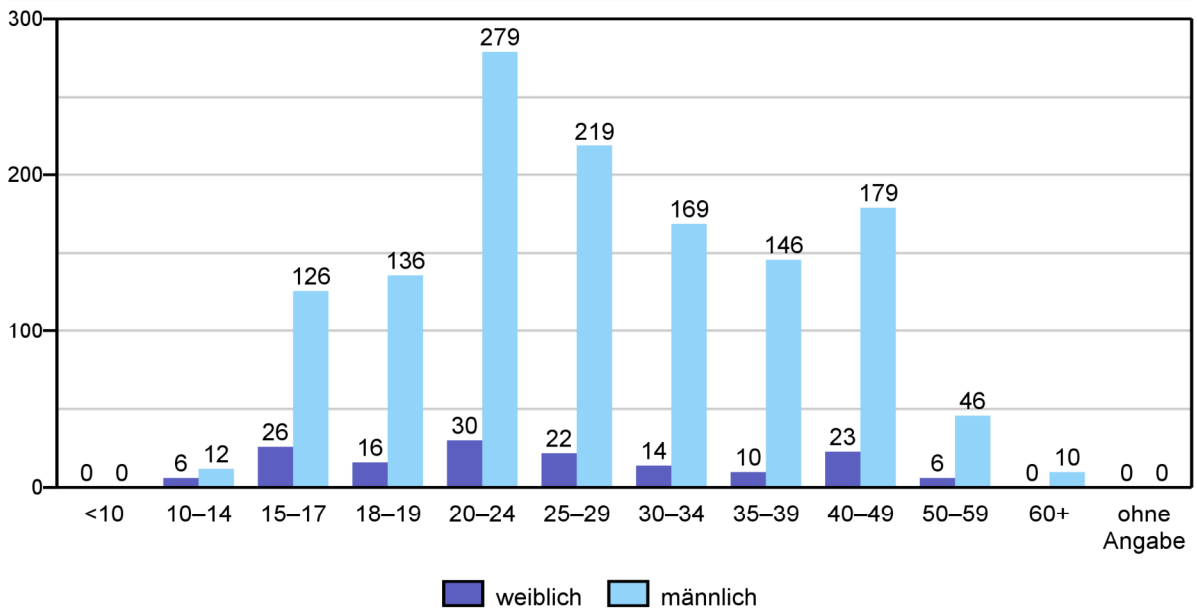
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 7: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht

1.4.1.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



Stand der Datenbank: 12.2.2015

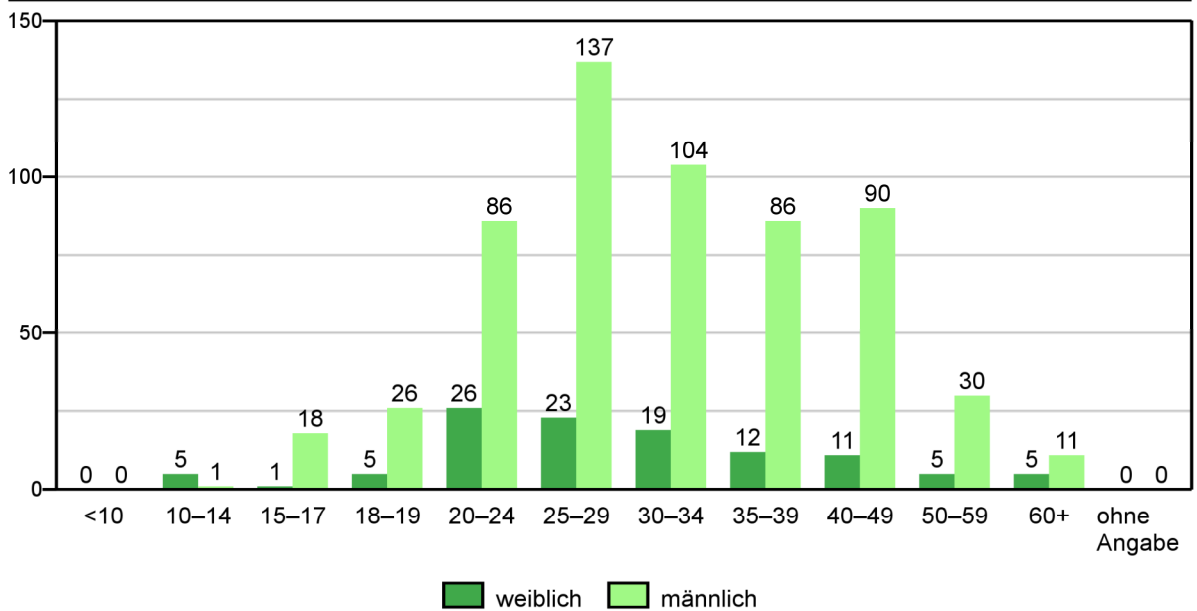
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 8: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht

1.4.1.3 Ausländergesetz (AuG)

Ausländergesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



Stand der Datenbank: 12.2.2015

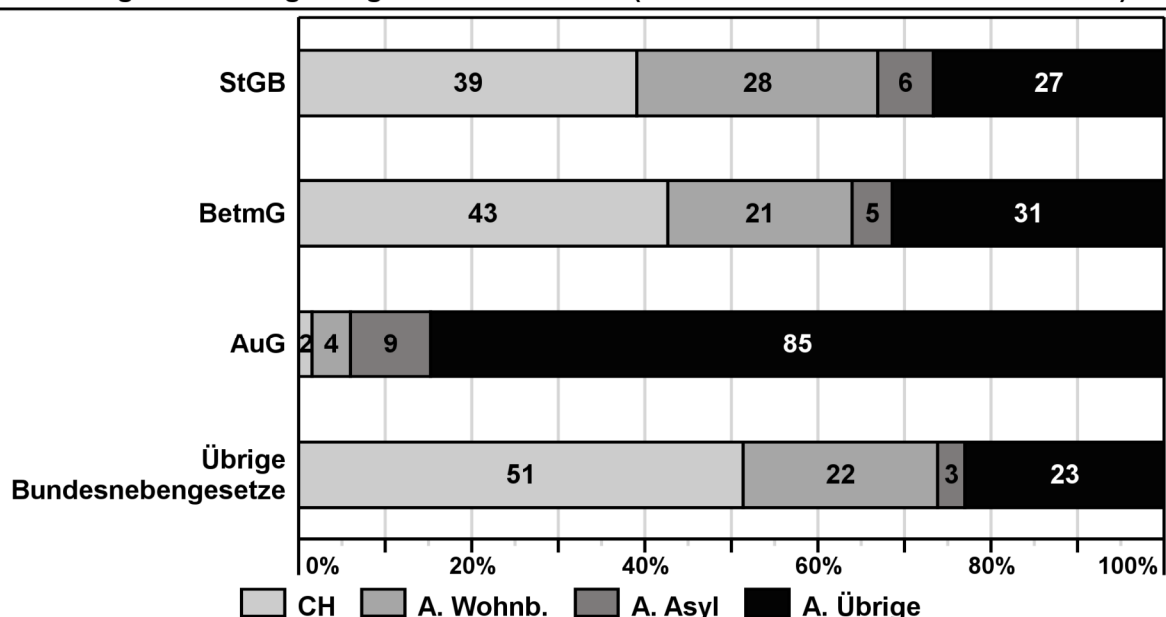
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 9: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht

1.4.2 Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)

Beschuldigte: Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 10: Beschuldigte: Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)

In der PKS werden Ausländer nach ihrer Aufenthaltsbewilligung (bzw. dem Fehlen einer solchen) in drei Kategorien unterteilt:

Ständige ausländische Wohnbevölkerung (A. Wohnb.):

- Aufenthaltler (Ausweis B)
- Niedergelassene (Ausweis C)
- Aufenthaltsbewilligung mit Erwerbstätigkeit (Diplom. Personal, intern. Funktionäre (Ausweis Ci))

Asylbevölkerung (A. Asyl):

- Vorläufig aufgenommen Ausländer (Ausweis F)
- Asylsuchende (Ausweis N)
- Schutzbedürftige (Ausweis S)

Übrige ausländische Bevölkerung (A. Übrige):

- Kurzaufenthalter (Ausweis L)
- Grenzgänger (Ausweis G)
- Touristen/Legal Anwesende ohne ausweispflichtigen Status
- Asylsuchende mit Nichteintretensentscheid
- Abgewiesene Asylsuchende mit Sozialhilfestopp
- Rückweisung an der Grenze
- Illegaler Aufenthalt
- Im Meldeverfahren
- Aufenthaltsstatus unbekannt oder fehlend

Bei dieser letzten Kategorie (A. Übrige) sind Analysen aufgeschlüsselt nach Unterkategorien nicht möglich, weil der Anteil der Personen mit unbekanntem oder von der Polizei nicht erfasstem Aufenthaltsstatus beträchtlich ist.

Bei STATPOP (s. methodisches Glossar) werden Kurzaufenthalter (Ausweis L), vorläufig aufgenommene Ausländer (Ausweis F) und Asylsuchende (Ausweis N) zur ständigen Wohnbevölkerung gezählt, sobald ihr Aufenthalt in der Schweiz länger als 12 Monate dauert. Diese Unterscheidung kann in der PKS nicht gemacht werden, weil die Aufenthaltsdauer nicht bekannt ist.

Anmerkung zum AuG: Schweizer können nur beschränkt gegen das Ausländergesetz verstossen, z.B. durch die unbewilligte Beschäftigung oder die Erleichterung des illegalen Aufenthaltes von Ausländern.

1.4.3 Nationalität nach Gesetzen und Aufenthaltskategorien

Um die Vergleichbarkeit unter den Nationalitäten zu gewährleisten, müsste die Anzahl beschuldigter Personen einer Nationalität zusätzlich zur effektiv anwesenden Anzahl entsprechender Staatsangehöriger in Bezug gesetzt und auf 1000 Personen umgerechnet werden. Dies ergibt lediglich auf nationaler Ebene Sinn, da die kantonalen Zahlen teilweise sehr tief sind und die interkantonale Mobilität der Beschuldigten nicht zu unterschätzen ist. Insbesondere bei kleinen Personenzahlen darf aber selbst die so berechnete Belastungsrate nicht überinterpretiert werden, da bereits die Zu-/Abnahme um eine einzelne Person zu einer starken Veränderung eben dieser Zahl führt.

Die Nationalitäten Serbien und Serbien-Montenegro mussten leider gruppiert werden. Da die politischen Veränderungen in diesen Ländern noch nicht sehr lange zurückliegen, haben viele Personen noch keine aktualisierten Ausweispapiere; eine differenzierte Zuordnung ist noch nicht möglich.

1.4.3.1 *Strafgesetzbuch (StGB)*

Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

	Aufenthaltsstatus			
	Total	Ständige Wohnbev.	Asylbereich⁵	Übrige Ausländer
Total	4 087	2 734	263	1 090
Schweiz	1 598	1 598		
Total Ausländer	2 489	1 136	263	1 090
Rumänien	337	9	3	325
Deutschland	269	124	0	145
Türkei	213	191	1	21
Italien	151	120	0	31
Serbien/Montenegro	134	88	5	41
Frankreich	128	16	0	112
Kosovo	93	74	7	12
Portugal	69	59	0	10
Algerien	69	5	32	32
Spanien	64	48	0	16
Bosnien und Herzegowina	55	21	20	14
Tunesien	53	9	34	10
Mazedonien	50	41	1	8
Marokko	46	8	26	12
Georgien	46	0	26	20
Sri Lanka	45	31	10	4
Ungarn	38	12	0	26
Kroatien	32	23	0	9
Dominikanische Republik	32	24	0	8
Polen	26	4	0	22
Albanien	25	1	2	22
Brasilien	24	22	0	2
Unbekannt	23	0	2	21
Slowakei	22	9	0	13
Eritrea	21	10	9	2

⁵ Im Gegensatz zur Statistik der Bevölkerung und Haushalte weist die PKS beschuldigte Personen aus dem Asylbereich auch nach einjährigem Aufenthalt in der Schweiz weiterhin im Asylbereich und nicht in der Wohnbevölkerung aus, da statistische Angaben zur Aufenthaltsdauer nicht vorliegen.

Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

	Aufenthaltsstatus			
	Total	Ständige Wohnbev.	Asylbereich ⁵	Übrige Ausländer
Niederlande	19	8	0	11
Österreich	17	13	0	4
Nigeria	17	6	2	9
Syrien	17	2	9	6
Russland	14	1	1	12
Litauen	13	0	1	12
Kamerun	13	11	0	2
Irak	13	4	8	1
Angola	12	3	8	1
Afghanistan	12	3	8	1
Bulgarien	11	3	0	8
Vereinigtes Königreich	11	7	0	4
Staatenlos	11	2	5	4
Ukraine	10	5	4	1
Belarus	10	1	6	3
China	10	1	4	5
Übrige Nationalitäten	214	117	29	68

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 6: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

1.4.3.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

	Aufenthaltsstatus			
	Total	Ständige Wohnbev.	Asylbereich ⁶	Übrige Ausländer
Total	1 475	943	69	463
Schweiz	629	629		
Total Ausländer	846	314	69	463
Deutschland	186	50	0	136
Frankreich	105	7	0	98
Türkei	74	61	0	13
Italien	51	40	0	11
Nigeria	41	3	8	30
Portugal	34	26	0	8
Rumänien	30	3	0	27
Serbien/Montenegro	28	19	1	8
Spanien	24	18	0	6
Kosovo	21	12	1	8
Algerien	19	4	6	9
Tunesien	17	4	6	7
Ungarn	12	2	0	10
Kroatien	11	7	0	4
Mazedonien	11	7	1	3
Marokko	11	2	5	4
Gambia	10	2	8	0
Übrige Nationalitäten	161	47	33	81

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 7: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

⁶ Im Gegensatz zur Statistik der Bevölkerung und Haushalte weist die PKS beschuldigte Personen aus dem Asylbereich auch nach einjährigem Aufenthalt in der Schweiz weiterhin im Asylbereich und nicht in der Wohnbevölkerung aus, da statistische Angaben zur Aufenthaltsdauer nicht vorliegen.

1.4.3.3 Ausländergesetz (AuG)

Ausländergesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

	Aufenthaltsstatus			
	Total	Ständige Wohnbev.	Asylbereich ⁷	Übrige Ausländer
Total	701	42	65	594
Schweiz	11	11		
Total Ausländer	690	31	65	594
Kosovo	78	3	0	75
Rumänien	51	0	0	51
Nigeria	44	0	2	42
Serbien/Montenegro	43	5	0	38
Tunesien	41	0	14	27
Algerien	39	2	10	27
Türkei	35	2	0	33
Marokko	30	0	5	25
Albanien	26	0	0	26
Mazedonien	17	1	1	15
Bosnien und Herzegowina	14	1	0	13
Brasilien	13	1	0	12
Georgien	13	0	3	10
Syrien	12	0	0	12
Irak	11	2	2	7
Frankreich	10	0	0	10
Gambia	10	0	1	9
Übrige Nationalitäten	203	14	27	162

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 8: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

⁷ Im Gegensatz zur Statistik der Bevölkerung und Haushalte weist die PKS beschuldigte Personen aus dem Asylbereich auch nach einjährigem Aufenthalt in der Schweiz weiterhin im Asylbereich und nicht in der Wohnbevölkerung aus, da statistische Angaben zur Aufenthaltsdauer nicht vorliegen.

1.4.4 Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Die Straftaten können sowohl in Tateinheit (zur gleichen Zeit am gleichen Ort) geschehen oder aber über verschiedene Tateinheiten in einem Jahr verteilt sein.

1.4.4.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
Total Minderjährige	267	72	41	36	30	4	450
Schweizer	133	31	21	15	7	2	209
Ausländer	134	41	20	21	23	2	241
Wohnbevölkerung	66	19	9	11	13	0	118
Asylsuchende	21	3	5	2	0	0	31
Übrige Ausländer	47	19	6	8	10	2	92
Total Erwachsene	1 943	822	375	185	237	75	3 637
Schweizer	756	328	124	80	76	25	1 389
Ausländer	1 187	494	251	105	161	50	2 248
Wohnbevölkerung	528	271	83	49	67	20	1 018
Asylsuchende	124	52	28	7	16	5	232
Übrige Ausländer	535	171	140	49	78	25	998

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 9: Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Häufigere 2er- oder 3er-Straftatenkombinationen gemäss StGB sind der Einschleichenraub (Hausfriedensbruch und Diebstahl) oder der Einbruchdiebstahl in Immobilien (Sachbeschädigung, Hausfriedensbruch und Diebstahl).

1.4.4.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
Total Minderjährige	89	73	5	0	2	1	170
Schweizer	51	52	5	0	1	1	110
Ausländer	38	21	0	0	1	0	60
Wohnbevölkerung	20	10	0	0	1	0	31
Asylsuchende	0	3	0	0	0	0	3
Übrige Ausländer	18	8	0	0	0	0	26
Total Erwachsene	317	668	221	52	46	1	1 305
Schweizer	130	287	53	26	23	0	519
Ausländer	187	381	168	26	23	1	786
Wohnbevölkerung	65	151	43	10	13	1	283
Asylsuchende	22	35	2	3	4	0	66
Übrige Ausländer	100	195	123	13	6	0	437

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 10: Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Die häufigste 2er-Straftatenkombination im Bereich der Betäubungsmitteldelinquenz ist der Besitz resp. die Sicherstellung im Zusammenhang mit dem Konsum von illegalen Substanzen. In diesem Bereich der Delinquenz sind aber auch wiederholte Verzeigungen derselben Person wesentlich häufiger als in anderen Bereichen.

1.4.4.3 Ausländergesetz (AuG)

Ausländergesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5-10	>10	
Total Minderjährige	17	6	1	1	0	0	25
Schweizer	0	0	0	0	0	0	0
Ausländer	17	6	1	1	0	0	25
Wohnbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0
Asylsuchende	0	2	1	0	0	0	3
Übrige Ausländer	17	4	0	1	0	0	22
Total Erwachsene	472	146	39	11	7	1	676
Schweizer	10	0	1	0	0	0	11
Ausländer	462	146	38	11	7	1	665
Wohnbevölkerung	20	7	3	0	1	0	31
Asylsuchende	40	13	7	1	1	0	62
Übrige Ausländer	402	126	28	10	5	1	572

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 11: Ausländergesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Im Bereich des Ausländergesetzes sind mehrere Widerhandlungen einer Person relativ häufig. Eine illegale Einreise hat z.B. auch einen illegalen Aufenthalt zur Konsequenz.

1.4.5 Registrierte Beschuldigte pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB)

Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch

	Anzahl beschuldigte Personen					
	1	2	3	4	5-10	>10
Anzahl Straftaten	6 025	983	243	73	106	64

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 12: Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch

Verzeigungen im Bereich des Betäubungsmittelgesetzes aber auch im Bereich des Ausländergesetzes werden oftmals pro Person bearbeitet, insofern kann statistisch nicht mehr sichtbar gemacht werden, ob Straftaten alleine oder vereint begangen wurden. Auf eine entsprechende Auswertung im Betäubungsmittelbereich und im Bereich des Ausländergesetzes wird daher verzichtet.

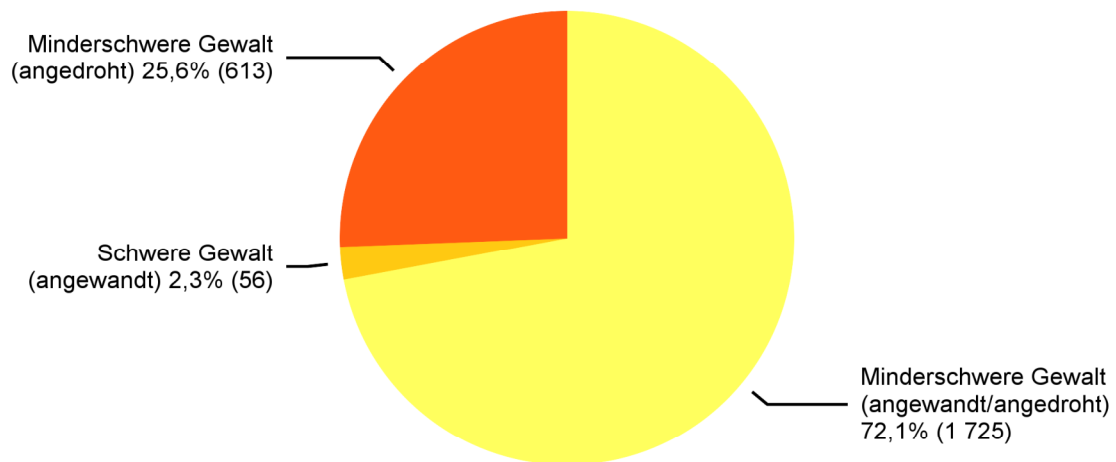
2 Detailbereiche

2.1 Gewaltstraftaten

Unter Gewaltstraftaten werden sämtliche Straftatbestände zusammengefasst, welche die vorsätzliche Anwendung oder Androhung von Gewalt gegen Personen beinhalten. Gewaltanwendung gegen Sachen wird ausgeschlossen (siehe Sachbeschädigung).

2.1.1 Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 11: Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

2.1.2 Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2013		2014		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Total Gewaltstraftaten	2 495	77,8%	2 394	79,4%	-4%
Schwere Gewalt (angewandt)	81	72,8%	56	75,0%	-31%
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	16	93,8%	12	91,7%	-25%
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	1	100,0%	1	100,0%	0%
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	12	100,0%	11	90,9%	-8%
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	0	–	0	–	0%
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	3	66,7%	0	–	-100%
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	0	–	0	–	0%
Tötungsdelikt ohne Angabe / unbekannt	0	–	0	–	0%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	28	60,7%	13	69,2%	-54%
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	0	–	0	–	0%
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	3	100,0%	4	75,0%	33%
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	0	–	0	–	0%
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	9	88,9%	6	100,0%	-33%
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	15	40,0%	2	0,0%	-87%
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	1	0,0%	1	0,0%	0%
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	–	0	–	0%
Geiselnahme (Art. 185)	0	–	0	–	0%
Vergewaltigung (Art. 190)	36	72,2%	31	71,0%	-14%
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	1	100,0%	0	–	-100%
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	1 815	75,0%	1 725	77,2%	-5%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	516	72,3%	494	72,9%	-4%
Tätlichkeiten (Art. 126)	559	86,9%	609	85,2%	9%
Beteiligung Raufhandel (Art. 133) ⁸	52	98,1%	31	100,0%	-40%
Beteiligung Angriff (Art. 134) ⁸	84	78,6%	105	77,1%	25%
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	204	34,3%	136	30,1%	-33%
Nötigung (Art. 181)	125	56,0%	114	79,8%	-9%
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	–	0	–	0%
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	30	86,7%	64	82,8%	113%
Freiheitsb./Entf. schwerer Fall (Art. 184)	0	–	0	–	0%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	31	61,3%	21	66,7%	-32%
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	214	79,0%	151	94,0%	-29%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	–	0	–	0%
Minderschwere Gewalt (angedroht)	599	86,6%	613	86,1%	2%
Drohung (Art. 180)	572	87,4%	587	87,6%	3%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	27	70,4%	26	53,8%	-4%

© BFS, Neuchâtel 2015

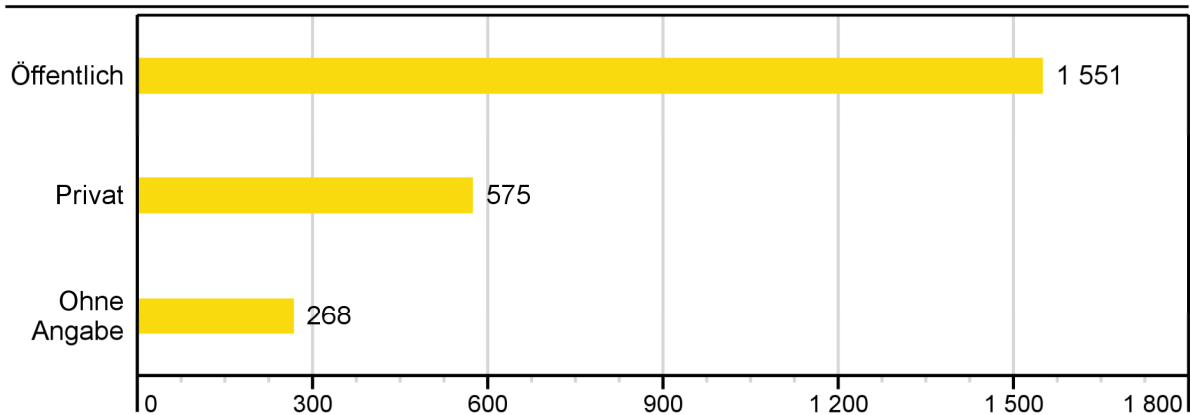
Tabelle 13: Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

⁸ Bei Raufhandel und Angriff wird explizit die Beteiligung sanktioniert. Deshalb entspricht hier die Zahl der Beteiligten (also Beschuldigten) der Zahl der Straftaten.

2.1.3 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit

2.1.3.1 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat



Stand der Datenbank: 12.2.2015

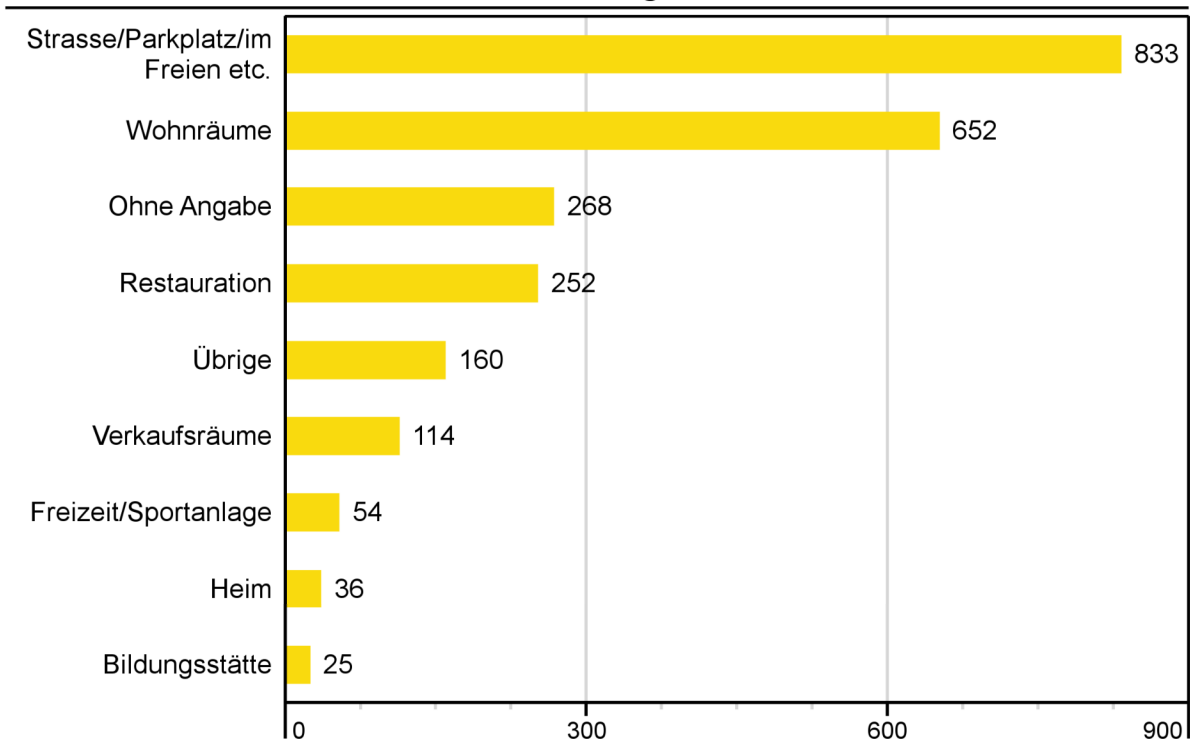
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 12: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

2.1.3.2 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 13: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

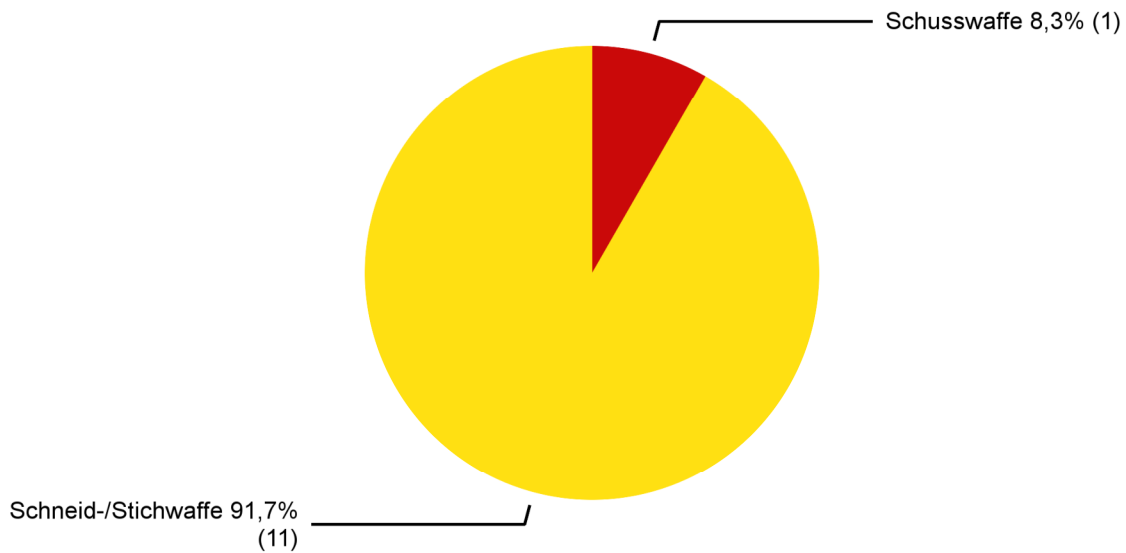
Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden.

Ein Raum gilt beispielsweise als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (bspw. auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

2.1.4 Gewaltstraftaten: Tatmittel

2.1.4.1 Tötungsdelikte

Tötungsdelikte (Art. 111–113/116): Tatmittel



Stand der Datenbank: 12.2.2015

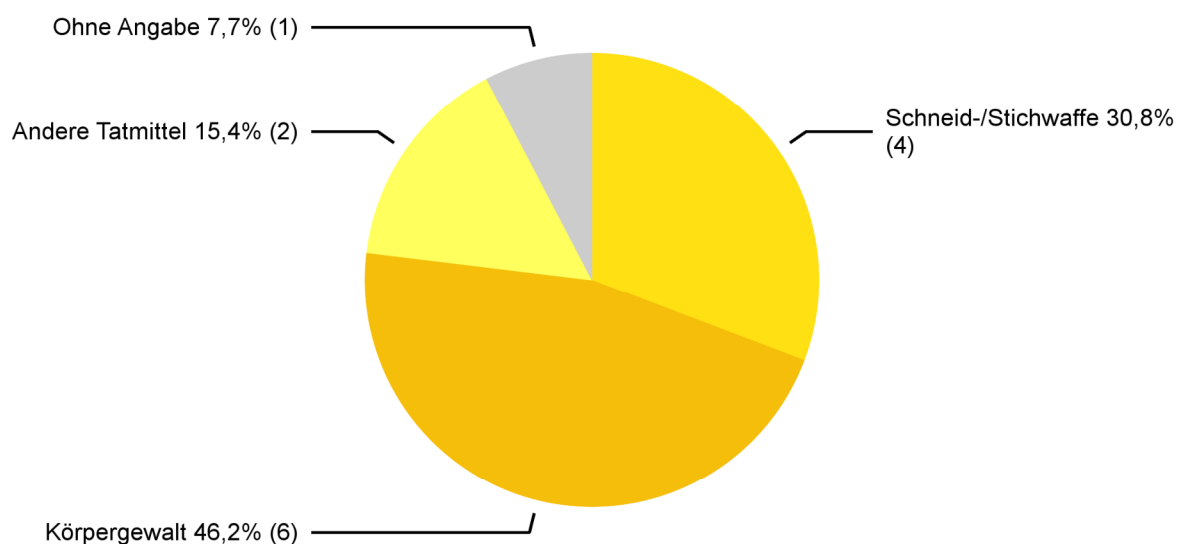
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 14: Tötungsdelikte (Art. 111–113/116): Tatmittel

2.1.4.2 Schwere Körperverletzung

Schwere Körperverletzung (Art. 122): Tatmittel



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 15: Schwere Körperverletzung (Art. 122): Tatmittel

2.1.5 Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

	Total	Alter/Geschlecht			Ausländer/Status		
		<18	18– 24	>24	M	Total	Wohnb.
Total Gewaltstraftaten	1 348	86	256	1 006	1 062	790	528
Schwere Gewalt (angewandt)	50	1	17	32	49	23	16
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	15	1	4	10	14	6	3
Tötungsdelikt Schusswaffe	1	0	0	1	1	0	0
Tötungsdelikt Schneid-/Stichwaffe	14	1	4	9	13	6	3
Tötungsdelikt Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	16	0	9	7	16	4	3
Schw. Körperverl. Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. Schneid-/Stichwaffe	4	0	0	4	4	2	1
Schw. Körperverl. Schlag-/hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. Körpergewalt	12	0	9	3	12	2	2
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	21	0	4	17	21	13	10
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	1 096	72	220	804	855	636	408
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	368	22	72	274	307	214	133
Tätlichkeiten (Art. 126)	486	32	75	379	349	277	217
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	27	0	15	12	25	23	9
Beteiligung Angriff (Art. 134)	72	0	38	34	67	56	15
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	53	15	14	24	45	39	14
Nötigung (Art. 181)	106	13	19	74	83	55	39
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	0	0	0	0	0	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	36	1	6	29	26	23	12
Freiheitsberaubung/Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	10	2	1	7	10	3	2
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	139	0	36	103	117	80	21
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angedroht)	495	24	73	398	401	301	228
Drohung (Art. 180)	482	24	71	387	388	292	221
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	18	1	2	15	17	13	10

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 14: Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

2.1.6 Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

	Total	Alter			Geschlecht		jur. P.
		<18	18–24	>24	M	W	
Total Gewaltstraftaten	1 845	169	336	1 306	1 015	796	34
Schwere Gewalt (angewandt)	53	3	12	38	21	32	0
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	12	1	2	9	10	2	0
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	1	0	0	1	1	0	0
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	11	1	2	8	9	2	0
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	13	1	5	7	12	1	0
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	4	1	2	1	4	0	0
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	6	0	2	4	5	1	0
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	2	0	1	1	2	0	0
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	1	0	0	1	1	0	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	29	1	5	23	0	29	0
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	1 474	132	281	1 038	835	616	23
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	474	39	112	323	312	162	0
Tätlichkeiten (Art. 126)	575	60	90	425	254	321	0
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	7	0	4	3	5	2	0
Beteiligung Angriff (Art. 134)	44	1	18	25	42	2	0
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	147	11	36	90	89	48	10
Nötigung (Art. 181)	120	16	19	81	51	65	4
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	0	0	0	0	0	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	68	11	23	33	30	37	1
Freiheitsb./Entf. schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	20	4	3	13	2	18	0
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	177	0	16	152	138	30	9
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angedroht)	620	58	95	455	292	316	12
Drohung (Art. 180)	598	58	91	439	277	311	10
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	29	2	4	21	20	7	2

© BFS, Neuchâtel 2015

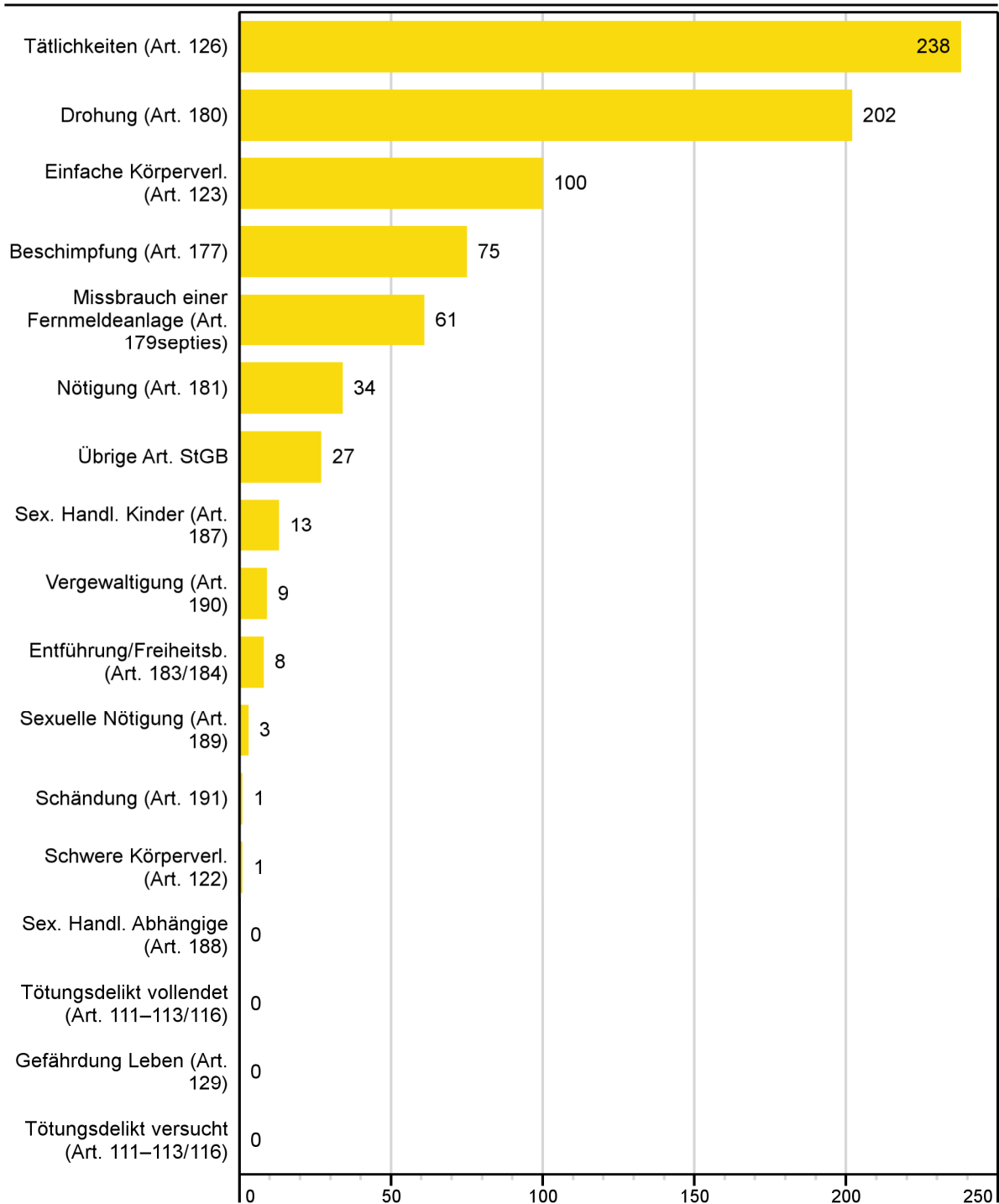
Tabelle 15: Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

2.2 Häusliche Gewalt

Unter häuslicher Gewalt wird die Anwendung oder Androhung von Gewalt unter Paaren in bestehender oder aufgelöster ehelicher oder partnerschaftlicher Beziehung, zwischen Eltern (auch Stief-/Pflegeeltern) und Kind oder zwischen weiteren Verwandten verstanden.

2.2.1 Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen

Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 16: Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen

2.2.2 Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

Straftaten häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

	2013	2014	
	Straftaten	Straftaten	Differenz Vorjahr
Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt	783	772	-1%
Tötungsdelikt vollendet (Art. 111–113/116)	1	0	-100%
Tötungsdelikt versucht (Art. 111–113/116)	4	0	-100%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	0	1	–
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	123	100	-19%
Tätlichkeiten (Art. 126)	227	238	5%
Gefährdung Leben (Art. 129)	1	0	-100%
Beschimpfung (Art. 177)	48	75	56%
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179septies)	55	61	11%
Drohung (Art. 180)	218	202	-7%
Nötigung (Art. 181)	41	34	-17%
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183/184)	21	8	-62%
Sex. Handl. Kinder (Art. 187)	12	13	8%
Sex. Handl. Abhängige (Art. 188)	0	0	0%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	3	3	0%
Vergewaltigung (Art. 190)	18	9	-50%
Schändung (Art. 191)	0	1	–
Übrige ausgewählte Artikel des StGB ⁹	11	27	145%

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 16: Straftaten häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

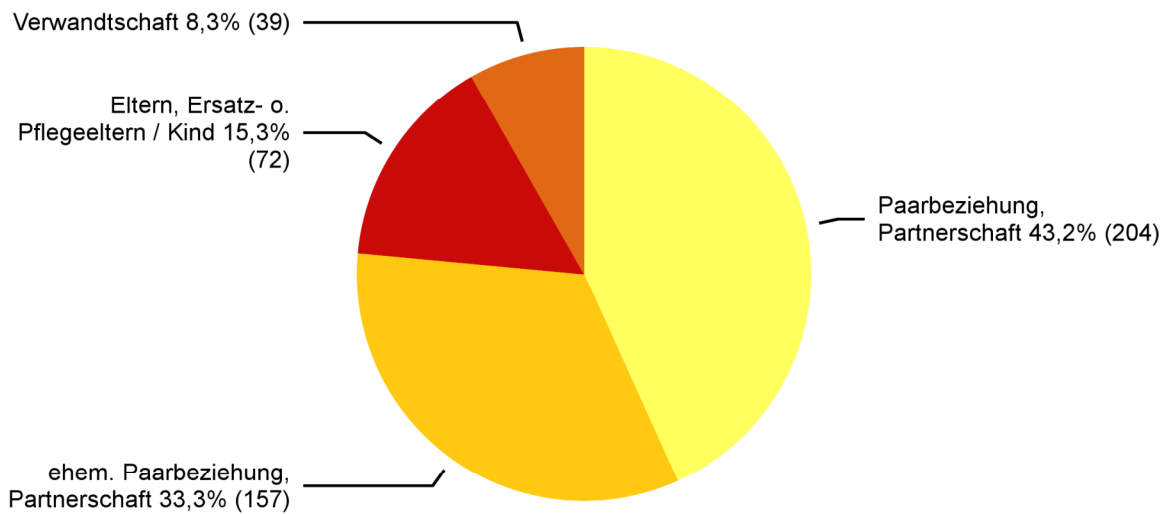
Für die statistische Erfassung der häuslichen Gewalt wird in einer Auswahl von für den häuslichen Bereich relevanten Straftaten die Beziehung zwischen der beschuldigten und der geschädigten Person erfasst. In 37 Prozent dieser Straftaten wurde eine häusliche Beziehung registriert.

Ein ebenfalls häufig auftretender Straftatbestand im Rahmen häuslicher Gewalt ist der Hausfriedensbruch. Aufgrund der sehr grossen Menge an Hausfriedensbrüchen (v.a. im Zusammenhang mit Diebstahl) wird aus Gründen des Aufwandes auf die obligatorische Angabe der Beziehung zwischen der beschuldigten und geschädigten Person verzichtet. Damit kann auch die Vollständigkeit der Angabe nicht gewährleistet werden, weshalb dieser Straftatbestand nicht in die Darstellung aufgenommen wird.

⁹ Übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115 StGB), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2 StGB), Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124 StGB), Aussetzung (Art. 127 StGB), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136 StGB), üble Nachrede (Art. 173 StGB), Verleumdung (Art. 174 StGB), Zwangsheirat/erzwungene eingetragene Partnerschaft (Art. 181a StGB), Geiselnahme (Art. 185 StGB), Ausnützung der Notlage (Art. 193 StGB), sexuelle Belästigung (Art. 198 StGB), strafbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Entführung oder Geiselnahme (Art. 260bis StGB).

2.2.3 Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

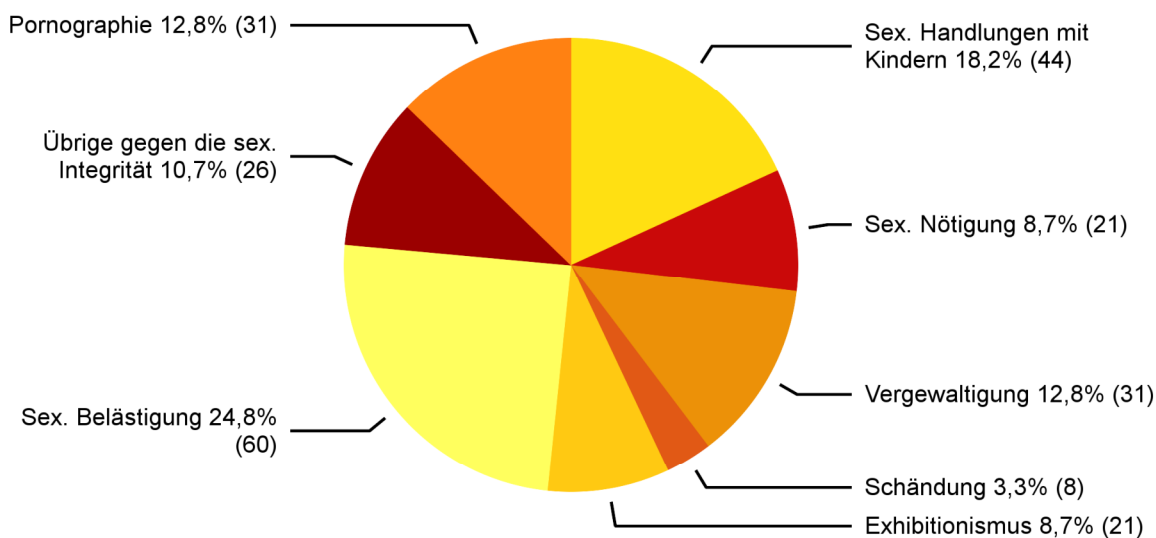
Abbildung 17: Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

Eine polizeilich registrierte Straftat wird aufgrund der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person dem Bereich der häuslichen Gewalt zugewiesen. In dieser Grafik wird jede geschädigte Person pro Beziehungsart einmal ausgewiesen. Eine Person kann somit möglicherweise wiederholt enthalten sein. Beispiel: Jemand wird Opfer eines Angriffs durch den Partner und die beiden Kinder. Diese geschädigte Person wird einmal mit Beziehungsart „Paarbeziehung“ und einmal mit Beziehungsart „Eltern/Kind“ gezählt.

2.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität

2.3.1 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten

Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 18: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten

2.3.2 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

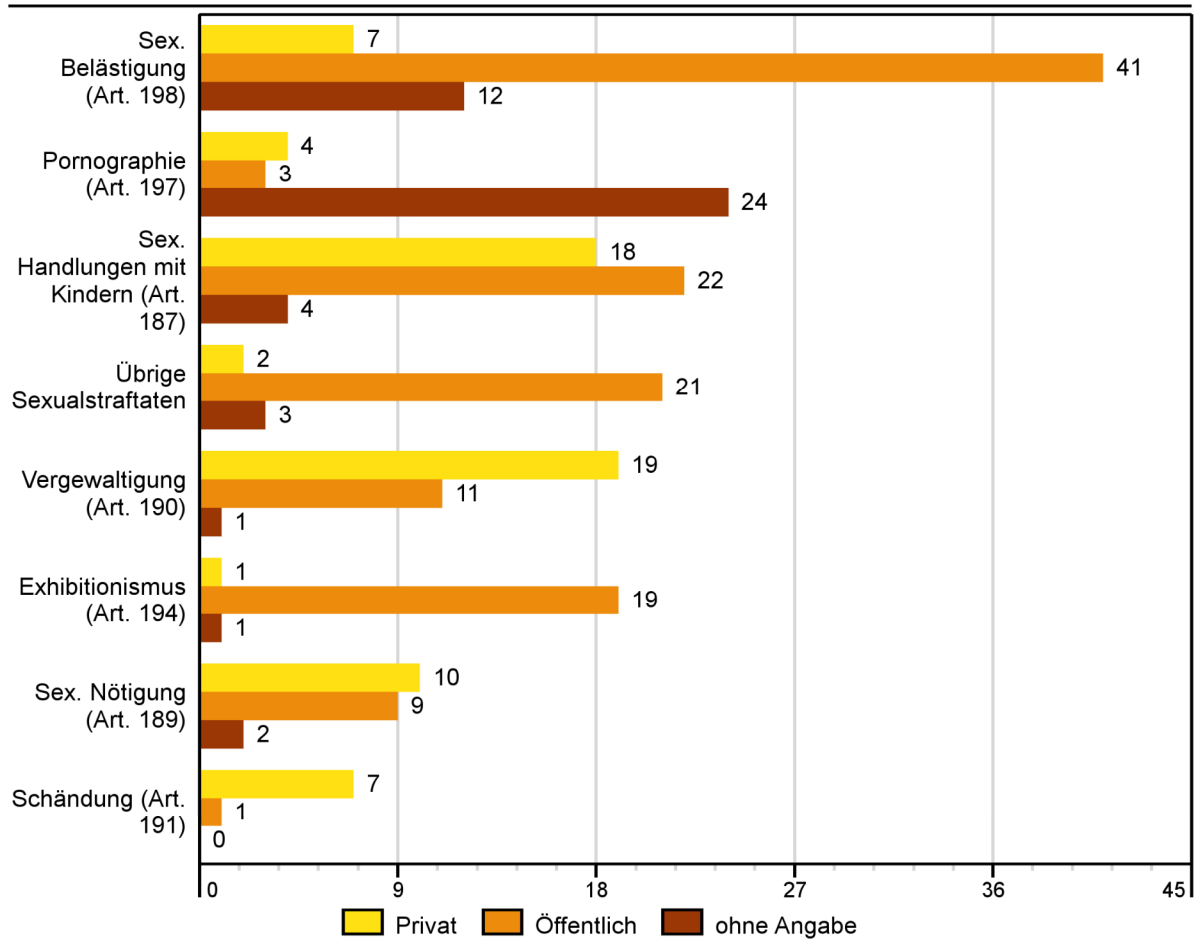
	2013		2014		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Straftaten gegen die sexuelle Integrität	242	63,2%	242	66,1%	0%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	36	80,6%	44	63,6%	22%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	31	61,3%	21	66,7%	-32%
Vergewaltigung (Art. 190)	36	72,2%	31	71,0%	-14%
Schändung (Art. 191)	9	55,6%	8	62,5%	-11%
Exhibitionismus (Art. 194)	13	30,8%	21	66,7%	62%
Pornographie (Art. 197)	34	82,4%	31	87,1%	-9%
Sexuelle Belästigung (Art. 198)	69	49,3%	60	53,3%	-13%
Übrige Straftaten gegen die sex. Integrität	14	57,1%	26	69,2%	86%

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 17: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

2.3.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit

Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

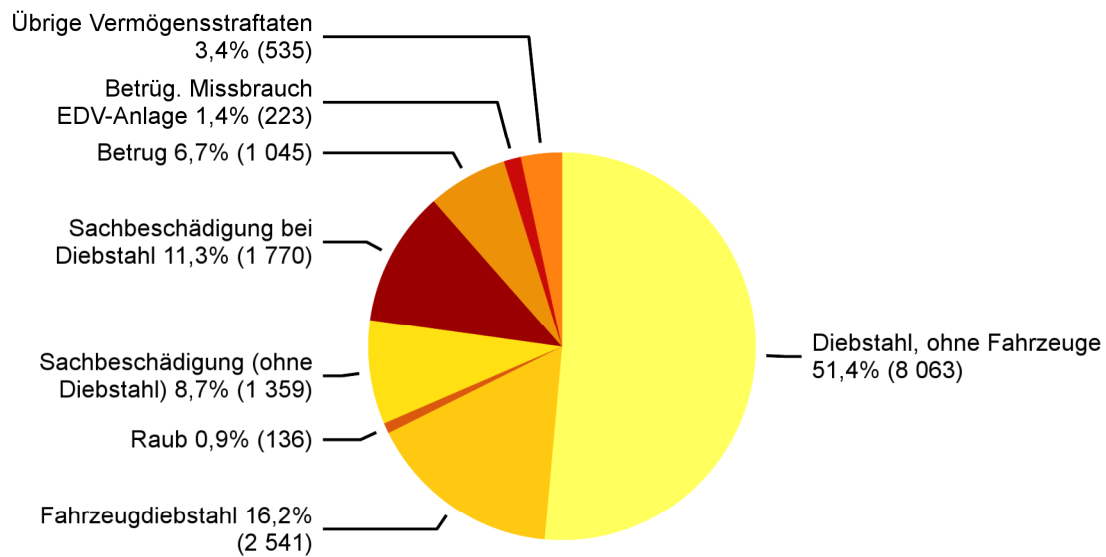
Abbildung 19: Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden. Ein Raum gilt jedoch als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

2.4 Straftaten gegen das Vermögen

2.4.1 Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 20: Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

Eine der häufigsten Straftaten gegen das Vermögen ist die Sachbeschädigung. Ein wesentlicher Teil der Sachbeschädigungen erfolgt im Zusammenhang mit Diebstählen (Einbruch in Immobilien, Automaten, Fahrzeuge etc.).

2.4.2 Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2013		2014		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total gegen das Vermögen	18 224	20,8%	15 672	24,8%	-14%
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	71	26,8%	90	28,9%	27%
Veruntreuung (Art. 138)	83	84,3%	58	86,2%	-30%
Diebstahl, ohne Fahrzeuge (Art. 139)	9 728	21,2%	8 063	24,1%	-17%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	2 818	2,7%	2 541	3,2%	-10%
Raub (Art. 140)	205	34,6%	136	30,1%	-34%
Sachentziehung (Art. 141)	21	66,7%	42	88,1%	100%
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	66	9,1%	62	6,5%	-6%
Unbefugtes Eindringen Datensystem (Art. 143bis)	33	6,1%	15	26,7%	-55%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	1 593	22,0%	1 359	27,1%	-15%
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art 144)	2 173	12,7%	1 770	14,5%	-19%
Betrug (Art. 146)	929	67,4%	1 045	74,9%	12%
Betrüg. Missbrauch EDV-Anlage (Art. 147)	308	19,8%	223	22,4%	-28%
Zechprellerei (Art. 149)	17	76,5%	18	100,0%	6%
Erschleichen Leistung (Art. 150)	13	76,9%	12	91,7%	-8%
Erpressung (Art. 156)	27	70,4%	26	53,8%	-4%
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	27	81,5%	11	72,7%	-59%
Missbrauch Lohnabzüge (Art. 159)	0	–	2	100,0%	–
Hehlerei (Art. 160)	58	86,2%	75	93,3%	29%
Betrüg. Konkurs u. Pfändungsbegehren (Art. 163)	9	100,0%	3	100,0%	-67%
Verfügung mit Beschlagnahme belegte Vermögenswerte (Art. 169)	1	0,0%	0	–	-100%
Übrige Vermögensstraftaten	44	65,9%	121	88,4%	175%

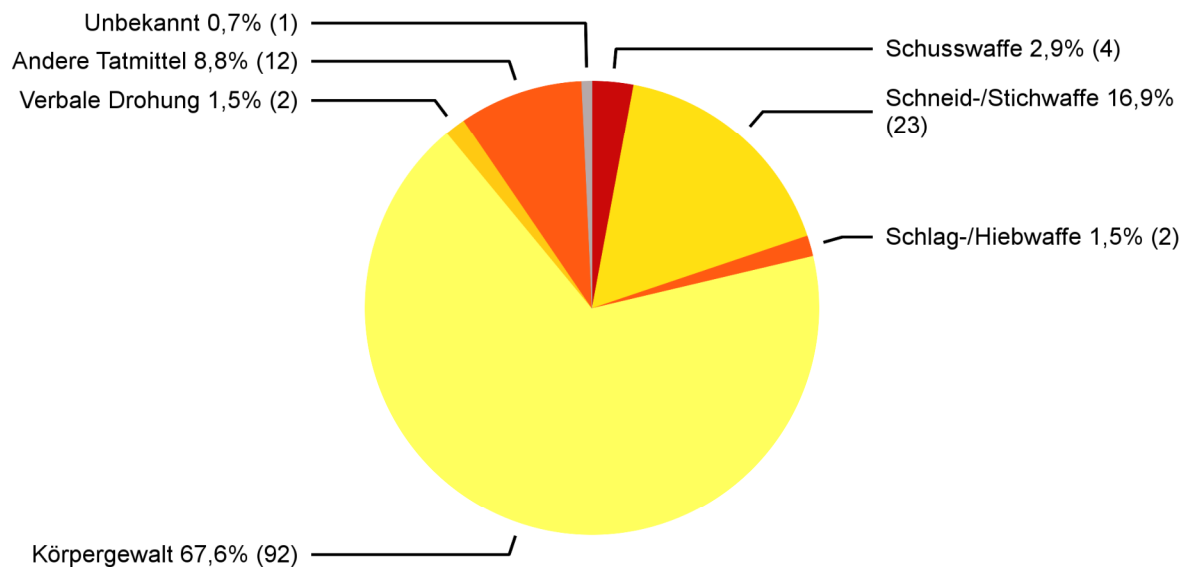
© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 18: Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

2.5 Raub

2.5.1 Tatmittel bei Raub

Raub (Art. 140): Tatmittel



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 21: Raub (Art. 140): Tatmittel

2.5.2 Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2013		2014		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Raub (Art. 140)	205	34,6%	136	30,1%	-34%
Schusswaffe	14	57,1%	4	75,0%	-71%
Schneid-/Stichwaffe	19	36,8%	23	56,5%	21%
Schlag-/Hiebwaffe	5	60,0%	2	100,0%	-60%
Körpergewalt	151	29,8%	92	21,7%	-39%
Verbale Drohung	4	25,0%	2	0,0%	-50%
Anderes Tatmittel	10	50,0%	12	25,0%	20%
Unbekanntes Tatmittel	2	100,0%	1	0,0%	-50%

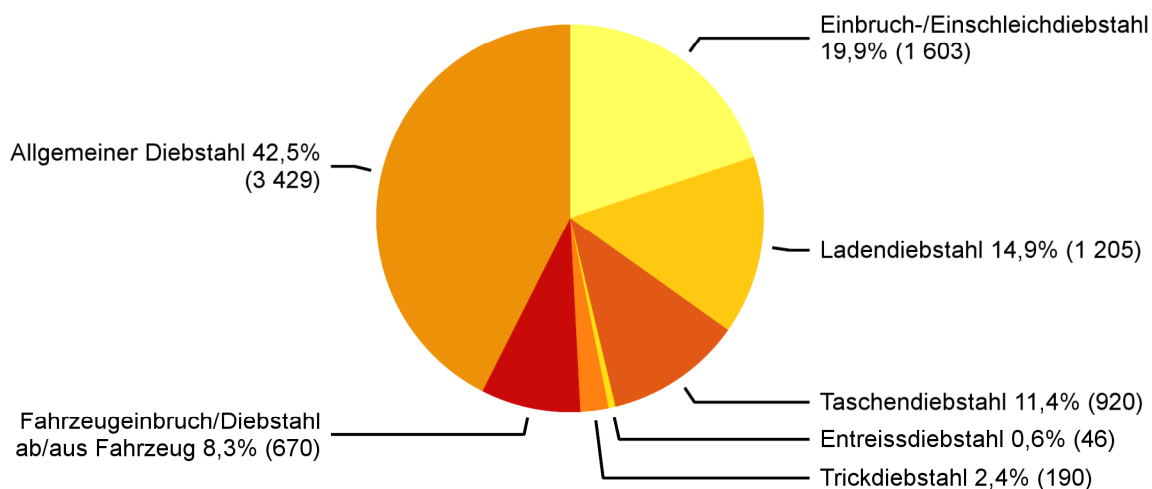
© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 19: Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

2.6 Diebstahl

2.6.1 Verteilung nach Diebstahlsformen

Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 22: Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)

Das Gesetz definiert den Diebstahl in Artikel 139 StGB nur allgemein. Die Polizei unterscheidet nicht Vorgehen oder Örtlichkeit, jedoch verschiedene Formen des Diebstahls.

Zu berücksichtigen ist beim besonders häufigen Ladendiebstahl, dass einzelne Kantone vereinfachte Verfahren kennen, mit denen in Einkaufsgeschäften festgestellte Ladendiebstähle direkt über die Justiz (z.B. Regierungsstatthalter) abgewickelt werden können. Die effektive Zahl der registrierten Ladendiebstähle wird somit höher liegen, als von der Polizei ausgewiesen werden kann.

2.6.2 Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2013		2014		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Diebstähle (ohne Fahrzeugdiebstahl)	9 728	21,2%	8 063	24,1%	-17%
Allgemeiner Diebstahl	4 211	8,9%	3 429	11,0%	-19%
Einbruchdiebstahl	1 607	13,3%	1 348	15,4%	-16%
Einschleichdiebstahl	339	18,3%	255	20,0%	-25%
Ladendiebstahl	1 365	89,5%	1 205	92,8%	-12%
Entreissdiebstahl	92	8,7%	46	10,9%	-50%
Taschendiebstahl	971	7,1%	920	7,1%	-5%
Trickdiebstahl	264	10,2%	190	28,4%	-28%
Fahrzeugeinbruchdiebstahl	551	10,9%	354	9,3%	-36%
Diebstahl ab/aus Fahrzeug	328	7,0%	316	10,4%	-4%
Hausgenossendiebstahl	0	–	0	–	0%

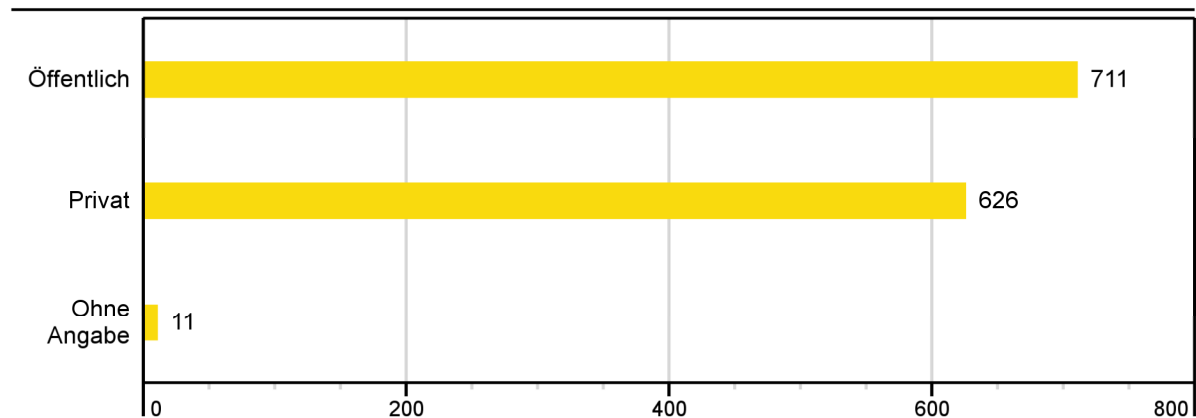
© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 20: Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

2.6.3 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit

2.6.3.1 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich-Privat

Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

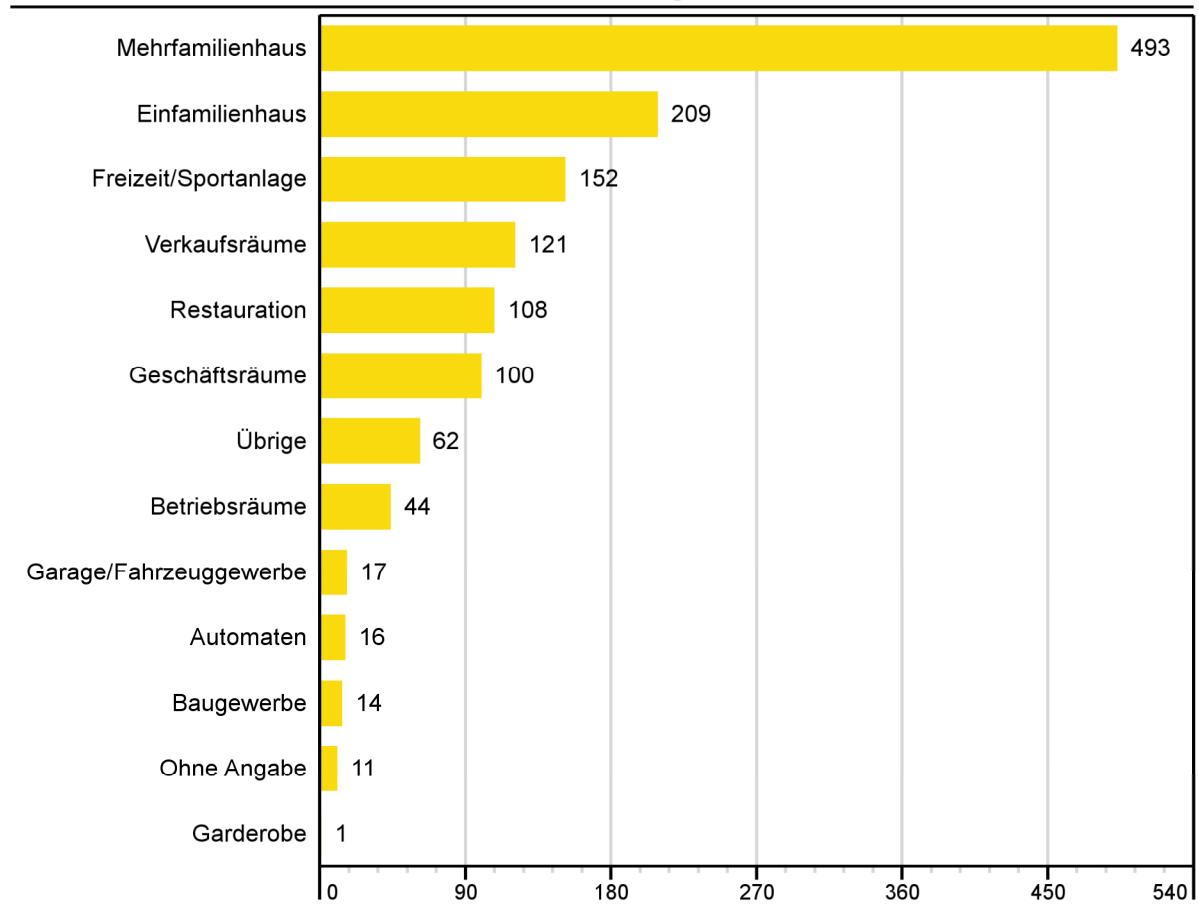
© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 23: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden. Ein Raum gilt jedoch als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

2.6.3.2 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

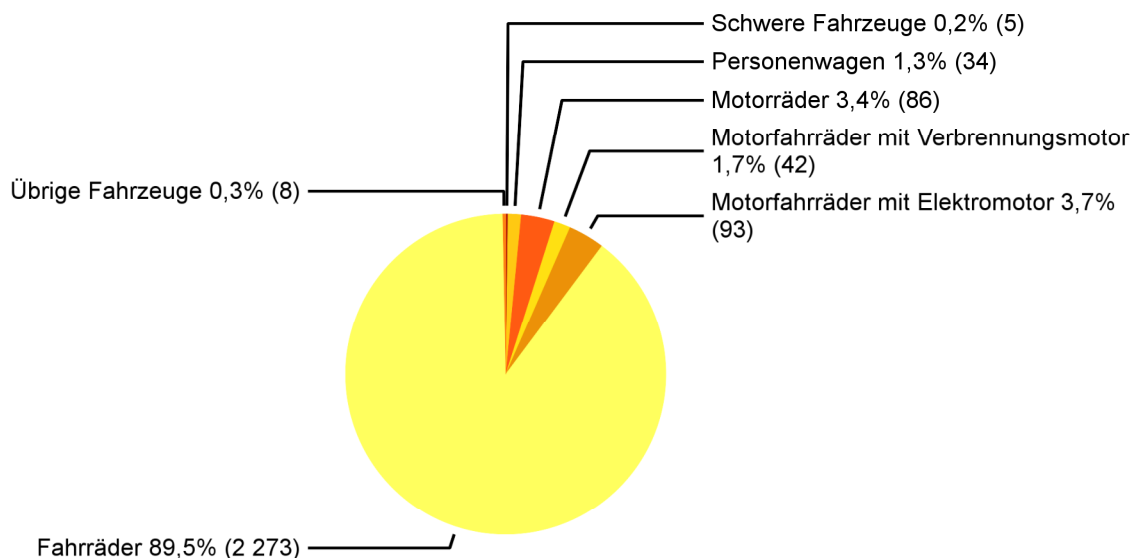
© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 24: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

2.7 Fahrzeugdiebstahl

2.7.1 Fahrzeugdiebstahl nach Fahrzeugtyp

Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 25: Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp

2.7.2 Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2013		2014		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Fahrzeugdiebstahl	2 818	2,7%	2 541	3,2%	-10%
Schwere Fahrzeuge	4	25,0%	5	20,0%	25%
Personenwagen	52	21,2%	34	11,8%	-35%
Motorräder	88	3,4%	86	3,5%	-2%
Motorfahräder ¹⁰	98	6,1%	135	8,1%	38%
davon mit Verbrennungsmotor	–	–	42	9,5%	–
davon mit Elektromotor	–	–	93	7,5%	–
Fahrräder	2 564	2,2%	2 273	2,7%	-11%
Übrige Fahrzeuge	12	0,0%	8	0,0%	-33%

© BFS, Neuchâtel 2015

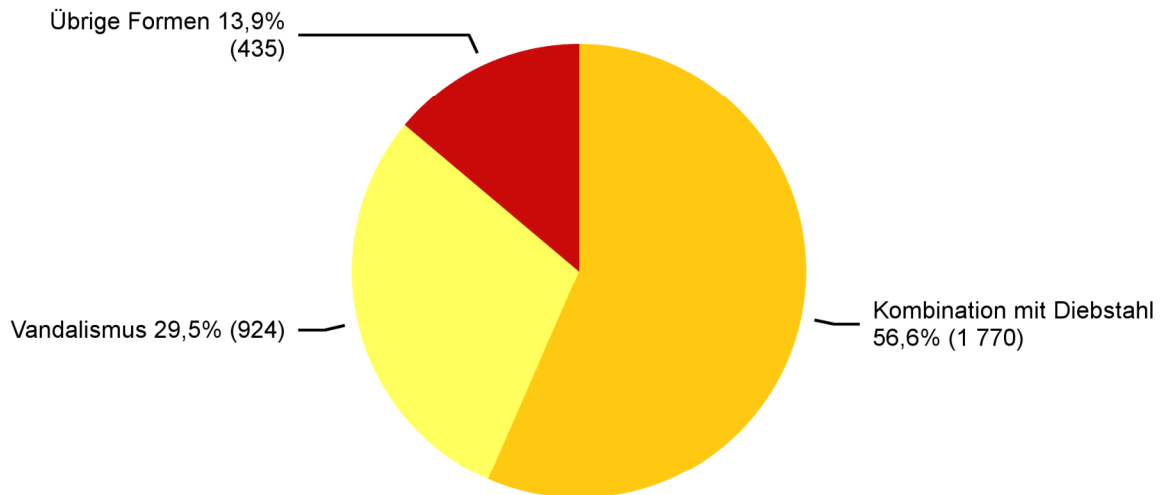
Tabelle 21: Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

¹⁰ Die statistische Unterscheidung der Motorfahräder nach Antriebsart ist erst seit 2014 möglich.

2.8 Sachbeschädigung

2.8.1 Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext

Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 26: Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext

Der Artikel 144 StGB Sachbeschädigung kann in verschiedenen Kontexten vorkommen. Besonders häufig ist die Kombination mit Diebstahl, wenn z.B. bei einem Einbruchdiebstahl durch das gewaltsame Vorgehen ein Sachschaden entsteht. Daneben kann Sachbeschädigung aber auch bei gewalttätigen Auseinandersetzungen etc. vorkommen. Unter Vandalismus werden nur die Formen der mutwilligen Sachbeschädigungen verstanden, bei denen es um reine Zerstörungslust ohne weiteren Zweck geht, dies unabhängig von der entstandenen Schadenssumme.

2.8.2 Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich der Straftaten

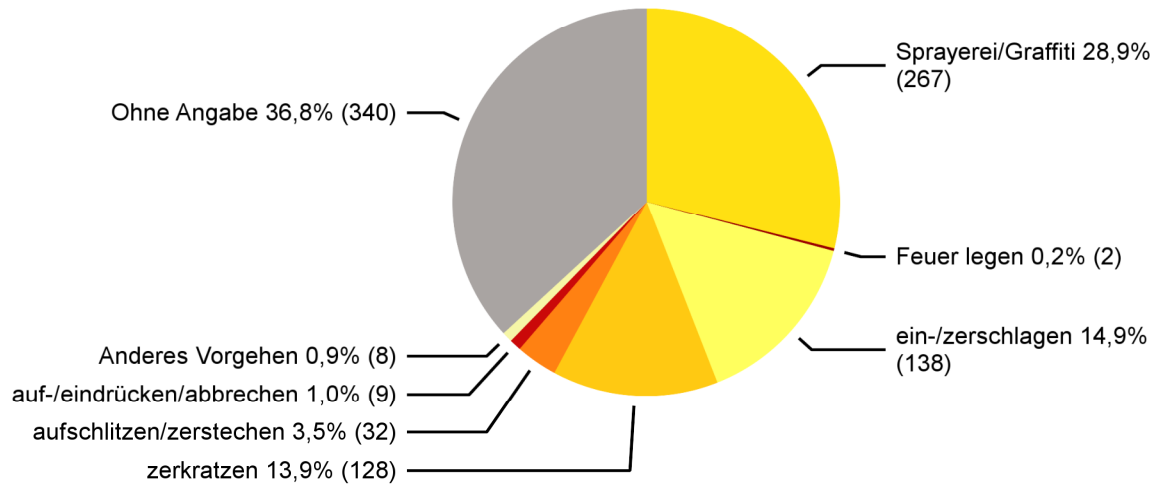
	2013		2014		Differenz zu Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Sachbeschädigungen	3 766	16,6%	3 129	20,0%	-17%
Im Kombination mit Diebstahl	2 173	12,7%	1 770	14,5%	-19%
Vandalismus	1 071	13,4%	924	18,9%	-14%
Übrige Formen	522	39,7%	435	44,4%	-17%

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 22: Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich der Straftaten

2.8.3 Vandalismus nach Vorgehensweise

Vandalismus nach Vorgehensweise



Stand der Datenbank: 12.2.2015

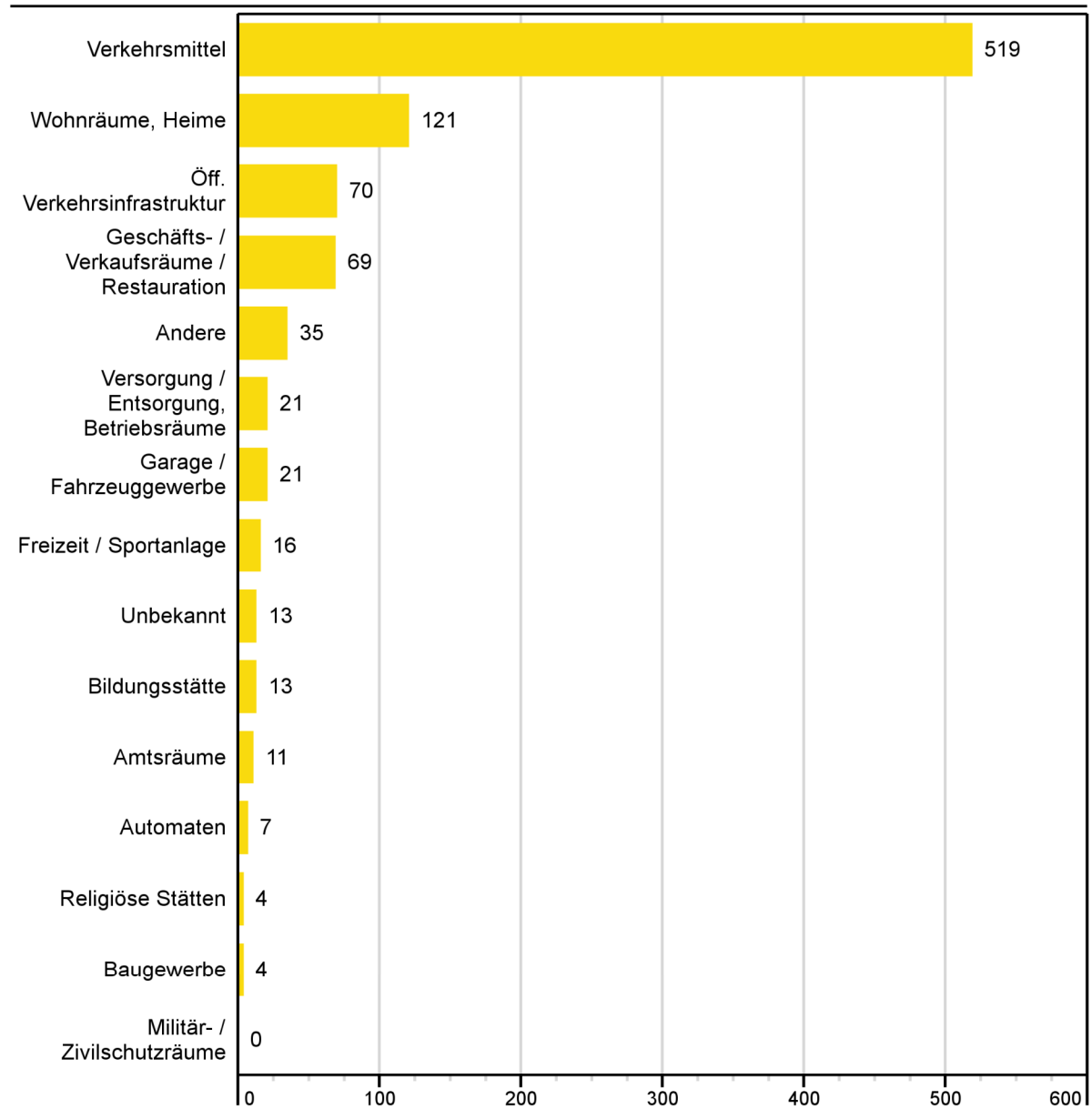
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 27: Vandalismus nach Vorgehensweise

2.8.4 Vandalismus nach Örtlichkeit

Vandalismus nach Örtlichkeit



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

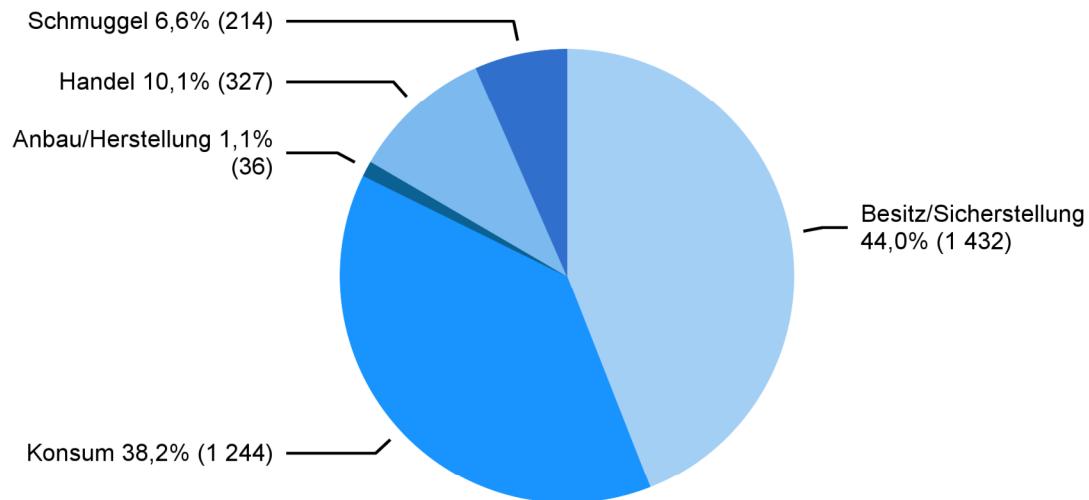
© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 28: Vandalismus nach Örtlichkeit

2.9 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

2.9.1 Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 29: Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz, die klar im Zusammenhang mit dem Eigenkonsum stehen, werden als Übertretungen geahndet. Sobald Formen des Handels von illegalen Substanzen feststellbar sind, fallen die Widerhandlungen je nach Menge und Vorgehensweise (bandenmässig, gewerbsmässig) unter Vergehen oder Verbrechen und werden mit einem höheren Strafmass geahndet.

2.9.2 Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2013		2014		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Total Widerhandlungen gegen das BetmG¹¹	3 422	95,1%	3 253	95,2%	-5%
Total Besitz/Sicherstellung	1 488	94,8%	1 432	94,4%	-4%
Besitz/Sicherstellung Übertretung	1 270	94,8%	1 221	95,2%	-4%
Besitz/Sicherstellung leichter Fall	186	94,1%	183	88,5%	-2%
Besitz/Sicherstellung schwerer Fall	32	96,9%	28	96,4%	-13%
Total Konsum	1 324	99,7%	1 244	100,0%	-6%
Total Anbau/Herstellung	29	75,9%	36	69,4%	24%
Anbau/Herstellung Übertretung	1	0,0%	1	100,0%	0%
Anbau/Herstellung leichter Fall	28	78,6%	32	65,6%	14%
Anbau/Herstellung schwerer Fall	0	–	3	100,0%	–
Total Handel	382	80,4%	327	80,7%	-14%
Handel leichter Fall	301	82,4%	284	83,1%	-6%
Handel schwerer Fall	81	72,8%	43	65,1%	-47%
Total Schmuggel	199	99,0%	214	98,6%	8%
Einfuhr, Ausfuhr, Transit leichter Fall	171	98,8%	198	99,0%	16%
Einfuhr, Ausfuhr, Transit schwerer Fall	28	100,0%	16	93,8%	-43%

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 23: Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

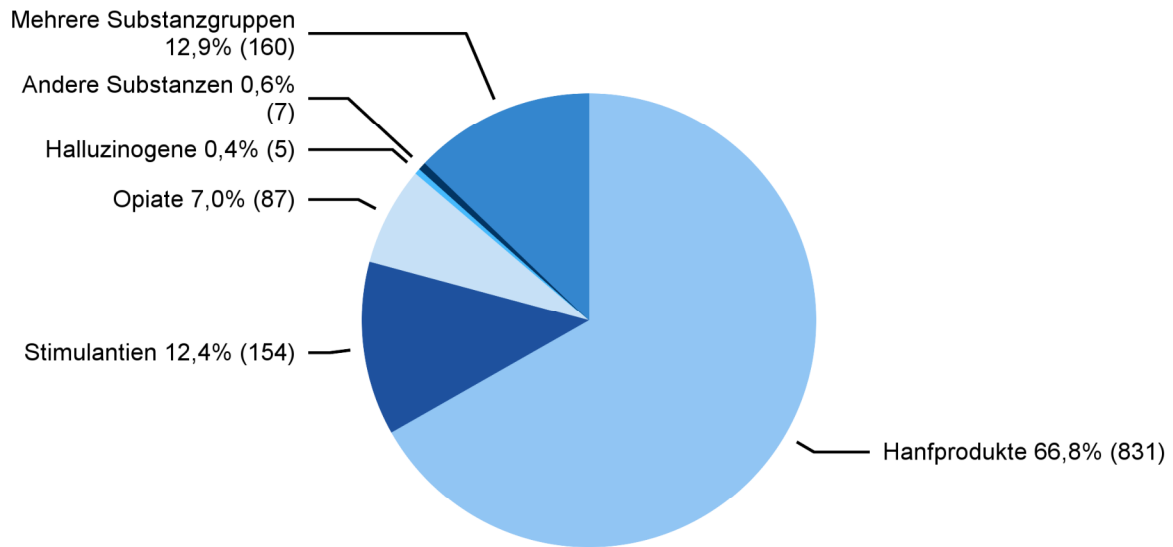
¹¹ Am 1. Oktober 2013 ist die Änderung des Betäubungsmittelgesetzes in Kraft getreten. Der Konsum eines Betäubungsmittels des Wirkungstyps Cannabis durch Erwachsene kann nun mit einer Ordnungsbusse bestraft werden, wenn die Menge des Mittels zehn Gramm nicht übersteigt. Die Anzahl Ordnungsbussen ist in den Grafiken/Tabellen nicht ersichtlich. Diese umfassen nur die Anzeigen.

2.9.3 Betäubungsmittelgesetz: Substanzen nach Form der Widerhandlung

Die illegalen Substanzen werden nach Anzahl registrierter Widerhandlungen und nicht nach involvierten Drogenmengen ausgewiesen. Lediglich bei den sichergestellten Substanzen kann die Menge resp. das Gewicht der Drogen zuverlässig angegeben werden, für Konsum und die verschiedenen Formen von Handel ist dies nicht möglich.

2.9.3.1 Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln

Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln



Stand der Datenbank: 12.2.2015

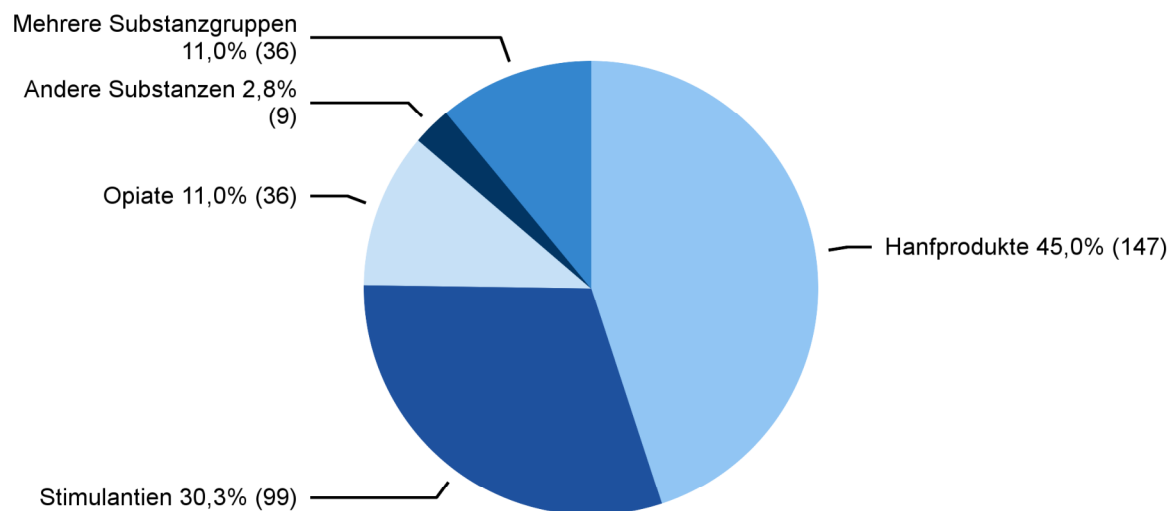
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 30: Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln

2.9.3.2 Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln

Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 31: Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln

2.9.4 Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte

2.9.4.1 Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

	Total	<10	10–14	15–17	18–19	20–24	25–29	30–39	40–49	50–59	60+	o.A.
Schweizer	432	0	6	64	62	92	55	64	67	20	2	0
Ausländer	564	0	6	26	52	127	117	151	68	14	3	0
Wohnbevölkerung	214	0	5	12	25	41	32	59	32	6	2	0
Asylbereich	41	0	0	3	3	6	18	10	1	0	0	0
Übrige Ausländer	309	0	1	11	24	80	67	82	35	8	1	0
Schweizerinnen	63	0	3	12	8	10	7	8	13	2	0	0
Ausländerinnen	52	0	3	8	5	15	11	7	2	1	0	0
Wohnbevölkerung	24	0	3	4	3	4	3	4	2	1	0	0
Asylbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Ausländerinnen	28	0	0	4	2	11	8	3	0	0	0	0

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 24: Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

2.9.4.2 Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

	Total	<10	10– 14	15– 17	18– 19	20– 24	25– 29	30– 39	40– 49	50– 59	60+	o.A.
Schweizer	83	0	0	5	8	24	9	15	17	4	1	0
Ausländer	133	0	0	1	14	27	24	39	25	2	1	0
Wohnbevölkerung	58	0	0	0	11	10	7	16	12	1	1	0
Asylbereich	19	0	0	0	2	6	6	5	0	0	0	0
Übrige Ausländer	56	0	0	1	1	11	11	18	13	1	0	0
Schweizerinnen	9	0	0	1	0	0	1	4	1	2	0	0
Ausländerinnen	15	0	0	0	1	5	1	5	1	2	0	0
Wohnbevölkerung	7	0	0	0	1	3	0	2	0	1	0	0
Asylbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Ausländerinnen	8	0	0	0	0	2	1	3	1	1	0	0

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 25: Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

2.9.4.3 Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

	Anzahl Registrierungen (Fälle)						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
Total Minderjährige	161	6	2	0	1	0	170
Schweizer	102	6	1	0	1	0	110
Ausländer	59	0	1	0	0	0	60
Wohnbevölkerung	30	0	1	0	0	0	31
Asylbereich	3	0	0	0	0	0	3
Übrige Ausländer	26	0	0	0	0	0	26
Total Erwachsene	1 158	109	25	9	4	0	1 305
Schweizer	447	56	12	4	0	0	519
Ausländer	711	53	13	5	4	0	786
Wohnbevölkerung	248	21	7	3	4	0	283
Asylbereich	54	7	3	2	0	0	66
Übrige Ausländer	409	25	3	0	0	0	437

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 26: Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

2.9.5 Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich

Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich

	2013	2014	Differenz Vorjahr
Männer	0	0	0%
Frauen	0	0	0%
Erwachsene	0	0	0%
Minderjährige	0	0	0%
Schweizer/innen	0	0	0%
Ausländer/innen	0	0	0%
Total registrierte Drogentote	0	0	0%

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 27: Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich

Die Festlegung der Todesursache einer Person fällt nicht in den Kompetenzbereich der Polizei. Eine Zuordnung nach medizinischen Kriterien ist daher nicht möglich. Die Polizei wird oftmals – aber bestimmt nicht immer – hinzugerufen, wenn eine Person an den Folgen des Drogenkonsums verstirbt. Die ausgewiesenen Zahlen sind insofern als Angabe zu verstehen, wie oft die Polizei bei einer Intervention von einem Drogentoten ausging. Die Zahl der medizinisch diagnostizierten «Drogentoten» wird deshalb von den polizeilichen Zahlen abweichen.

2.9.6 Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Betäubungsmitteln

Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Betäubungsmitteln

	Fälle	Stück/Tabletten/ Dosis/Joints	Kilo	ml	Pflanzen
Hanfprodukte					
Hanf (Pflanze mit Blüten: frisch)	11	–	–	–	141
Hanf (Pflanze mit Blüten: getrocknet)	5	–	0,004	–	33
Haschisch	175	14	15,965	–	–
Haschischöl	1	–	0,006	–	–
Marihuana	955	145	88,994	–	341
Stimulantien					
Amphetamin	45	–	0,618	–	–
Crack	–	–	–	–	–
Ecstasy	48	928	0,021	–	–
Khat	6	–	121,400	–	–
Kokablätter	–	–	–	–	–
Kokain	205	–	7,660	–	–
Methamphetamin (Thaipillen, Ice, Crystal)	8	2	0,024	–	–
Mephedron	–	–	–	–	–
Opiate					
Heroin	153	–	4,795	–	–
Morphin-/Heroin-Base	3	3	–	–	–
Opium	–	–	–	–	–
Methadon	17	287	0,003	305	–
Andere Substitutionsprodukte	–	–	–	–	–
Halluzinogene					
Halluzinogene Pilze (Psilocybin)	8	–	2,450	–	–
LSD	7	111	–	32	–
Mescaline	–	–	–	–	–
Andere Halluzinogene	–	–	–	–	–
Andere Substanzen					
GHB/GBL	–	–	–	–	–
Andere Betäubungsmittel	5	1	0,010	–	–
Rohmaterialien und Erzeugnisse mit vermuteter betäubungsmittelähnlicher Wirkung (Swissmedic Verzeichnisse)	2	–	0,017	–	–
Rezeptpflichtige betäubungsmittelhaltige Medikamente	23	627	0,000	25	–
Rezeptfreie betäubungsmittelhaltige Medikamente	–	–	–	–	–
Substanzart noch unbekannt	3	–	–	–	–

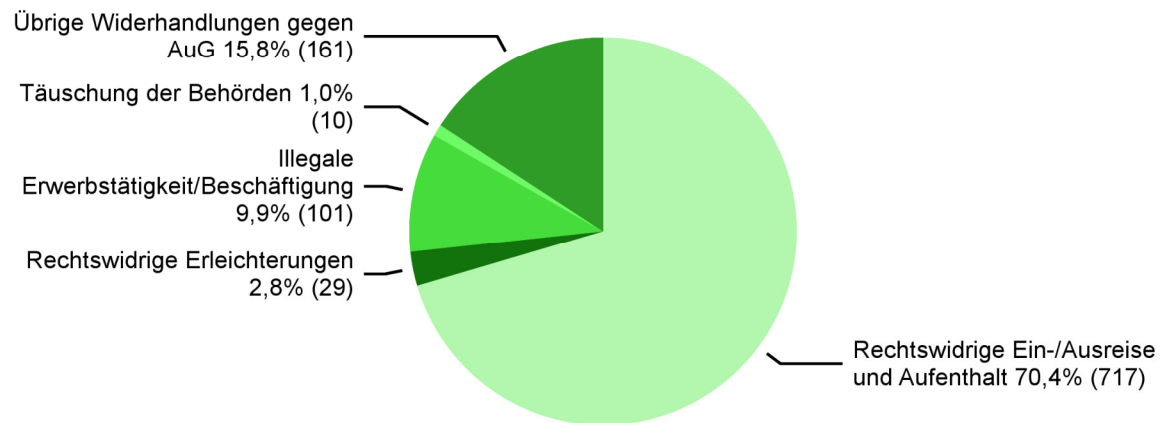
© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 28: Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Betäubungsmitteln

2.10 Ausländergesetz (AuG)

2.10.1 Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 32: Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

2.10.2 Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2013		2014		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung ¹²	Straftaten	Aufklärung	
Gesamttotal Widerhandlungen gegen AuG	1 128	100,0%	1 018	99,6%	-10%
Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt	611	100,0%	717	99,9%	17%
Verletzung Einreisebestimmungen	203	100,0%	245	100,0%	21%
Rechtswidriger Aufenthalt	408	100,0%	468	99,8%	15%
Ein-/Ausreise nicht bewilligte Grenzübergangsstelle	0	–	4	100,0%	–
Verletzung der Einreisebestimmungen ins Ausland	0	–	0	–	0%
Total rechtswidrige Erleichterungen	42	100,0%	29	96,6%	-31%
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder Aufenthalts	42	100,0%	9	88,9%	-79%
Erleichterung der Einreise ins Ausland	0	–	0	–	0%
Erleichterungen mit Bereicherungsabsicht/organisiert	0	–	20	100,0%	–
Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung	154	100,0%	101	99,0%	-34%
Unbewilligte Erwerbstätigkeit	108	100,0%	61	98,4%	-44%
Verschaffen unbewilligter Erwerbstätigkeit	1	100,0%	1	100,0%	0%
Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung	44	100,0%	34	100,0%	-23%
Wiederh. Beschäftigung ohne Bewilligung	1	100,0%	5	100,0%	400%
Stellenwechsel ohne Bewilligung	0	–	0	–	0%
Total Täuschung der Behörden	6	100,0%	10	90,0%	67%
Falsche Angaben/Verschweigen wichtiger Tatsachen	6	100,0%	9	100,0%	50%
Scheinehe eingehen, vermitteln etc.	0	–	1	0,0%	–
Total weitere Widerhandlungen gegen AuG	315	100,0%	161	100,0%	-49%
Missachtung Ein-/Ausgrenzung	196	100,0%	135	100,0%	-31%
Verletzung An- und Abmeldepflicht	0	–	1	100,0%	–
Kantonaler Wohnortwechsel ohne Bewilligung	0	–	0	–	0%
Nichteinhalten von Bedingungen	0	–	0	–	0%
Mitwirkungspflicht bei der Papierbeschaffung	0	–	23	100,0%	–
Andere Widerhandlungen gegen das AuG	119	100,0%	2	100,0%	-98%

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 29: Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

¹² Da für das Jahr 2013 zum AuG keine Personendaten vorliegen, wird von einer hypothetischen Aufklärungsrate von 100% ausgegangen.

3 Zeitreihen

3.1 Tabellen

3.1.1 Straftaten nach Gesetzen

Straftaten nach Gesetzen

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Strafgesetzbuch (StGB)	20 092	20 467	19 812	22 048	27 052	24 040	21 485
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	3 282	3 227	3 243	2 787	3 509	3 422	3 253
Ausländergesetz (AuG)	112	833	657	561	188	1 128	1 018

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 30: Straftaten nach Gesetzen

3.1.2 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Gesamttotal Strafgesetzbuch	20 092	20 467	19 812	22 048	27 052	24 040	21 485
Total gegen Leib und Leben	1 284	1 417	1 429	1 544	1 483	1 364	1 382
Tötungsdelikte vollendet (Art. 111–113/116)	1	6	3	1	4	1	3
Tötungsdelikte versucht (Art. 111–113/116)	9	11	12	18	20	15	9
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	32	11	7	20	14	28	13
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	391	481	559	625	579	516	494
Total gegen das Vermögen	15 387	15 441	14 777	16 035	20 754	18 224	15 672
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	7 894	7 649	7 290	8 404	10 772	9 728	8 063
davon Einbruchdiebstahl	1 125	1 275	1 073	1 248	2 048	1 607	1 348
davon Entreisssdiebstahl	60	64	55	61	71	92	46
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139) ¹³	2 660	2 704	2 719	2 410	3 519	2 818	2 541
Raub (Art. 140)	115	163	178	193	238	205	136
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	2 251	2 010	1 677	1 511	1 694	1 593	1 359
Betrug (Art. 146)	644	825	649	652	894	929	1 045
Erpressung (Art. 156)	21	11	24	28	26	27	26
Konkurs, Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	11	11	20	28	23	15	10
Total gegen Ehre, Geheim, Privatbereich	387	398	431	569	605	562	623
Ehrverletzung + Verleumdung (Art. 173 + 174)	53	56	72	89	99	96	122
Total gegen die Freiheit	1 968	2 078	1 992	2 333	3 016	2 687	2 646
Drohung (Art. 180)	590	560	554	567	526	572	587
Nötigung (Art. 181)	127	111	107	114	153	125	114
Menschenhandel (Art. 182)	4	2	1	3	9	6	14
Freiheitsberaubung (Art. 183)	27	34	25	34	28	30	64
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	119	127	164	168	161	171	164
Total gegen die sexuelle Integrität	231	251	240	311	275	242	242
Sexuelle Handlungen Kind (Art. 187)	41	43	43	62	41	36	44
Vergewaltigung (Art. 190)	38	42	26	35	37	36	31
Exhibitionismus (Art. 194)	23	12	11	18	9	13	21
Pornografie (Art. 197)	30	31	31	35	39	34	31
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	105	102	107	126	92	55	24
Brandstiftung (Art. 221)	54	56	64	68	44	21	5
Total gegen die öffentliche Gewalt	189	223	200	244	265	316	314
Gewalt und Drohung gegen Beamte (Art. 285)	128	143	103	145	162	214	151
Total gegen die Rechtspflege	82	104	112	117	105	77	75
Geldwäscherei (Art. 305bis)	12	32	22	60	37	27	19
Übrige gegen das StGB	459	453	524	769	457	513	507

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 31: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

¹³ Seit 2013 wird der Art. 94 SVG "Entwendung zum Gebrauch" bei den Fahrzeugdiebstählen nicht mehr berücksichtigt.

3.1.3 Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden

Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Basel	19 072	18 885	18 384	20 605	24 673	22 013	19 508
Riehen	712	933	977	869	1 837	1 326	1 126
Bettingen	10	11	21	43	22	49	43
Unbekannt	298	638	430	531	520	652	808

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 32: Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden

3.1.4 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Total Widerhandlungen gegen das BetmG	3 282	3 227	3 243	2 787	3 509	3 422	3 253
Total Besitz/Sicherstellung	1 380	1 307	1 342	1 215	1 529	1 488	1 432
Besitz/Sicherstellung Übertretung	1 287	1 042	1 131	1 056	1 184	1 270	1 221
Besitz/Sicherstellung leichter Fall	90	245	193	141	330	186	183
Besitz/Sicherstellung schwerer Fall	3	20	18	18	15	32	28
Total Konsum	1 455	1 381	1 379	1 098	1 384	1 324	1 244
Total Anbau/Herstellung	22	27	19	29	28	29	36
Anbau/Herstellung Übertretung	11	5	4	8	8	1	1
Anbau/Herstellung leichter Fall	8	21	14	17	20	28	32
Anbau/Herstellung schwerer Fall	3	1	1	4	0	0	3
Total Handel	409	459	453	380	459	382	327
Handel leichter Fall	363	413	391	294	404	301	284
Handel schwerer Fall	46	46	62	86	55	81	43
Total Schmuggel	16	53	50	65	109	199	214
Einfuhr, Ausfuhr, Transit leichter Fall	12	36	35	44	98	171	198
Einfuhr, Ausfuhr, Transit schwerer Fall	4	17	15	21	11	28	16

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 33: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

3.1.5 Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden

Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Basel	3 222	3 144	3 199	2 767	3 458	3 360	3 169
Riehen	36	56	31	13	45	54	77
Bettingen	1	1	0	0	0	0	0
Unbekannt	23	26	13	7	6	8	7

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 34: Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden

3.1.6 Straftaten gegen das Ausländergesetz

Straftaten gegen das Ausländergesetz

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Gesamttotal Widerhandlungen gegen das AuG	112	833	657	561	188	1 128	1 018
Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt	88	576	424	314	108	611	717
Verletzung der Einreisebestimmungen	50	120	73	84	38	203	245
Rechtswidriger Aufenthalt	38	455	351	228	69	408	468
Ein-/Ausreise nicht bewilligt Grenzübergangsstelle	0	1	0	2	1	0	4
Verletzung der Einreisebestimmungen ins Ausland	0	0	0	0	0	0	0
Total rechtswidrige Erleichterungen	0	23	21	9	3	42	29
Förderung der rechtswidrigen Ein-/Ausreise oder Aufenthalts	0	23	21	8	3	42	9
Erleichterung der Einreise ins Ausland	0	0	0	1	0	0	0
Erleichterungen mit Bereicherungsabsicht/organisiert	0	0	0	0	0	0	20
Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung	5	85	80	57	26	154	101
Unbewilligte Erwerbstätigkeit	2	64	48	42	3	108	61
Verschaffen unbewilligter Erwerbstätigkeit	0	1	5	2	0	1	1
Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung	3	18	18	11	20	44	34
Wiederholte Beschäftigung ohne Bewilligung	0	2	9	2	3	1	5
Stellenwechsel ohne Bewilligung	0	0	0	0	0	0	0
Total Täuschung der Behörden	4	26	13	1	4	6	10
Falsche Angaben/Verschweigen wichtiger Tatsachen	1	3	4	0	2	6	9
Scheinehe eingehen, vermitteln etc.	3	23	9	1	2	0	1
Total weitere Widerhandlungen gegen das AuG	15	123	119	180	47	315	161
Missachtung Ein-/Ausgrenzung	3	115	111	111	44	196	135
Verletzung An- und Abmeldepflicht	0	2	1	6	0	0	1
Kantonaler Wohnortwechsel ohne Bewilligung	0	0	0	0	0	0	0
Nichteinhalten von Bedingungen	0	0	0	3	0	0	0
Mitwirkungspflicht bei der Papierbeschaffung	0	5	6	57	1	0	23
Andere Widerhandlungen gegen das AuG	12	1	1	3	2	119	2

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 35: Straftaten gegen das Ausländergesetz

3.1.7 Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden

Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden

	2008	2009	2010	2011	2012 ¹⁴	2013 ¹⁴	2014
Basel	99	815	642	549	0	0	996
Riehen	0	6	1	3	0	0	13
Bettingen	0	0	0	0	0	0	0
Unbekannt	13	12	14	9	876	1 128	9

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 36: Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden

¹⁴ Verteilung auf Gemeinden nicht bekannt wegen fehlender Daten.

3.1.8 Gewaltstraftaten

Gewaltstraftaten

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Total Gewaltstraftaten	2 200	2 363	2 366	2 545	2 536	2 495	2 394
Schwere Gewalt (angewandt)	80	71	48	74	77	81	56
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	10	17	15	19	24	16	12
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	2	4	3	1	5	1	1
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	5	4	10	6	12	12	11
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	5	2	0	0
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	2	7	1	5	2	3	0
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	1	1	1	2	2	0	0
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	0	1	0	0	1	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	32	11	7	20	14	28	13
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	0	0	0	1	0	0	0
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	5	4	0	5	1	3	4
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	4	0	0	4	1	0	0
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	18	7	5	5	5	9	6
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	2	0	2	4	7	15	2
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	3	0	0	1	0	1	1
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	–	–	–	–	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	1	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	38	42	26	35	37	36	31
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	1	0	0	1	1	0
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	1 509	1 721	1 740	1 876	1 907	1 815	1 725
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	391	481	559	625	579	516	494
Tätlichkeiten (Art. 126)	649	654	540	535	552	559	609
Beteiligung Raufhandel (Art. 133) ¹⁵	13	29	81	88	70	52	31
Beteiligung Angriff (Art. 134) ¹⁵	29	79	122	116	103	84	105
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	115	162	178	193	237	204	136
Nötigung (Art. 181)	127	111	107	114	153	125	114
Zwangsheirat (Art. 181a)	–	–	–	–	–	0	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	27	34	25	34	28	30	64
Freiheitsb./Entf. schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	30	28	25	26	23	31	21
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	128	143	103	145	162	214	151
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angedroht)	611	571	578	595	552	599	613
Drohung (Art. 180)	590	560	554	567	526	572	587
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	21	11	24	28	26	27	26

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 37: Gewaltstraftaten

¹⁵ Bei Raufhandel und Angriff wird explizit die Beteiligung sanktioniert. Deshalb entspricht hier die Zahl der Beteiligten (also Beschuldigten) der Zahl der Straftaten.

3.1.9 Straftaten häusliche Gewalt

Straftaten häusliche Gewalt

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt	702	717	737	850	768	783	772
Tötungsdelikt vollendet (Art. 111–113/116)	1	3	3	1	2	1	0
Tötungsdelikt versucht (Art. 111–113/116)	2	3	3	7	5	4	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	11	1	3	4	2	0	1
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	80	112	143	164	138	123	100
Tätlichkeiten (Art. 126)	224	237	204	235	234	227	238
Gefährdung Leben (Art. 129)	1	0	1	2	3	1	0
Beschimpfung (Art. 177)	40	33	32	52	44	48	75
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179septies)	35	38	57	76	66	55	61
Drohung (Art. 180)	207	199	213	206	177	218	202
Nötigung (Art. 181)	41	33	29	40	54	41	34
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183/184)	14	12	9	17	12	21	8
Sex. Handlungen Kinder (Art. 187)	8	8	8	7	5	12	13
Sex. Handlungen Abhängige (Art. 188)	0	1	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	11	9	2	4	5	3	3
Vergewaltigung (Art. 190)	13	11	8	13	10	18	9
Schändung (Art. 191)	1	1	1	2	1	0	1
Übrige ausgewählte Artikel des StGB ¹⁶	13	16	21	20	10	11	27

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 38: Straftaten häusliche Gewalt

¹⁶ Übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115 StGB), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2 StGB), Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124 StGB), Aussetzung (Art. 127 StGB), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136 StGB), üble Nachrede (Art. 173 StGB), Verleumdung (Art. 174 StGB), Zwangsheirat/erzwungene eingetragene Partnerschaft (Art. 181a StGB), Geiselnahme (Art. 185 StGB), Ausnützung der Notlage (Art. 193 StGB), sexuelle Belästigung (Art. 198 StGB), strafbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Entführung oder Geiselnahme (Art. 260bis StGB).

3.1.10 Straftaten gegen das Vermögen

Straftaten gegen das Vermögen

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Total gegen das Vermögen¹⁷	15 427	15 477	14 812	16 099	20 790	18 224	15 672
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	126	129	148	161	93	71	90
Veruntreuung (Art. 138)	78	71	83	74	162	83	58
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	7 894	7 649	7 290	8 404	10 772	9 728	8 063
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	2 660	2 704	2 719	2 410	3 519	2 818	2 541
Raub (Art. 140)	115	163	178	193	238	205	136
Sachentziehung (Art. 141)	17	34	20	19	32	21	42
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	10	10	7	285	185	66	62
Unbefugtes Eindringen Datensystem (Art. 143bis)	6	8	14	26	29	33	15
Sachbeschädigung (Art. 144)	1 955	2 010	1 677	1 511	1 694	1 593	1 359
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art 144)	1 465	1 492	1 517	1 592	2 506	2 173	1 770
Betrug (Art. 146)	644	825	649	652	894	929	1 045
Betrüg. Missbrauch EDV-Anlage (Art. 147)	227	232	281	558	415	308	223
Zechprellerei (Art. 149)	42	22	24	20	19	17	18
Erschleichen Leistung (Art. 150)	5	5	40	19	18	13	12
Erpressung (Art. 156)	21	11	24	28	26	27	26
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	14	24	28	16	21	27	11
Missbrauch Lohnabzüge (Art. 159)	0	0	0	2	1	0	2
Hehlerei (Art. 160)	65	50	69	41	65	58	75
Betrüg. Konkurs u. Pfändungsbegehren (Art. 163)	5	9	13	15	13	9	3
Verfügung mit Beschlag belegte Vermögenswerte (Art. 169)	2	1	2	3	4	1	0
Übrige Vermögensstraftaten	76	28	29	70	84	44	121

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 39: Straftaten gegen das Vermögen

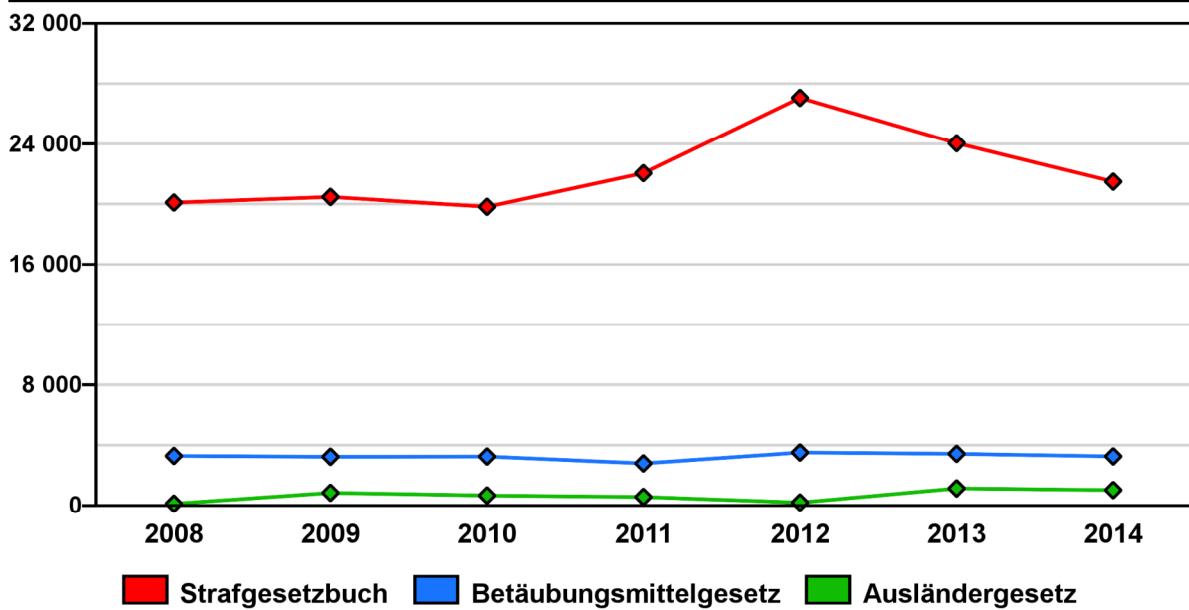
¹⁷Seit 2013 wird der Art. 94 SVG "Entwendung zum Gebrauch" bei den Fahrzeugdiebstählen nicht mehr berücksichtigt.

3.2 Grafiken

Anhand einer Auswahl von Grafiken soll die Beurteilung der Entwicklung der polizeilich registrierten Kriminalität erleichtert werden. Dabei wird in den Grafiken mit einer schwarzen Linie jeweils das Total des Gesetzes (StGB und BetmG) oder des Titels des StGB dargestellt. In anderen Farben wird zusätzlich die Entwicklung für eine Auswahl von Straftaten oder Kriminalitätsbereichen dargestellt.

3.2.1 Straftaten nach Gesetzen

Straftaten nach Gesetzen



Stand der Datenbank: 12.2.2015

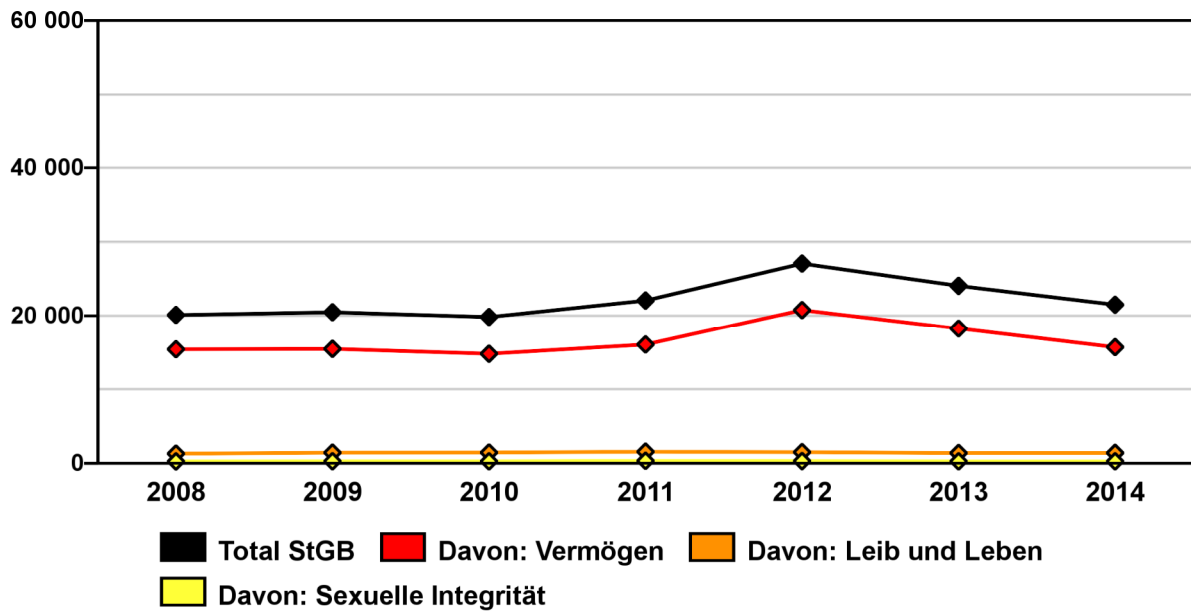
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 33: Straftaten nach Gesetzen

3.2.2 Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln

Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln



Stand der Datenbank: 12.2.2015

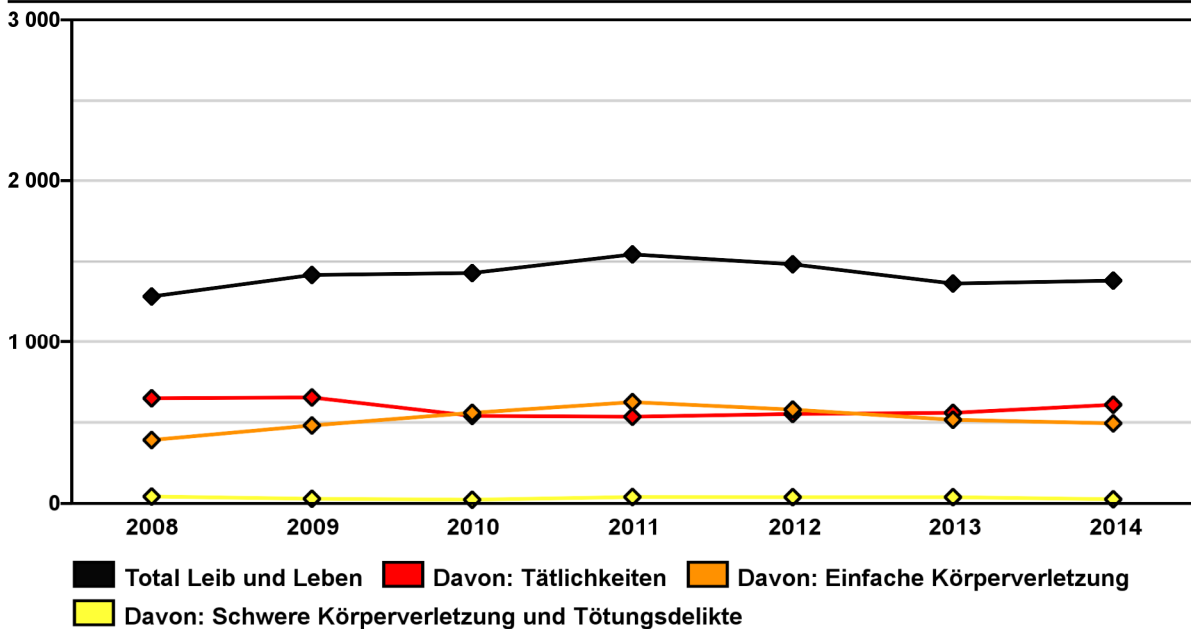
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 34: Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln

3.2.3 Straftaten gegen Leib und Leben

Straftaten gegen Leib und Leben



Stand der Datenbank: 12.2.2015

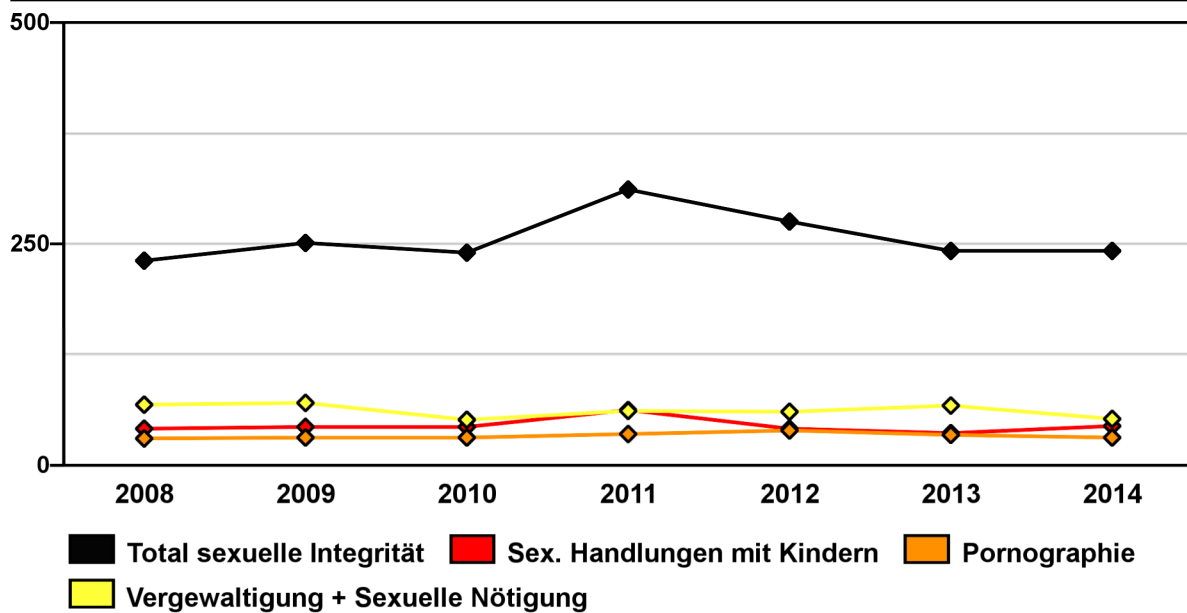
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 35: Straftaten gegen Leib und Leben

3.2.4 Straftaten gegen die sexuelle Integrität

Straftaten gegen die sexuelle Integrität



Stand der Datenbank: 12.2.2015

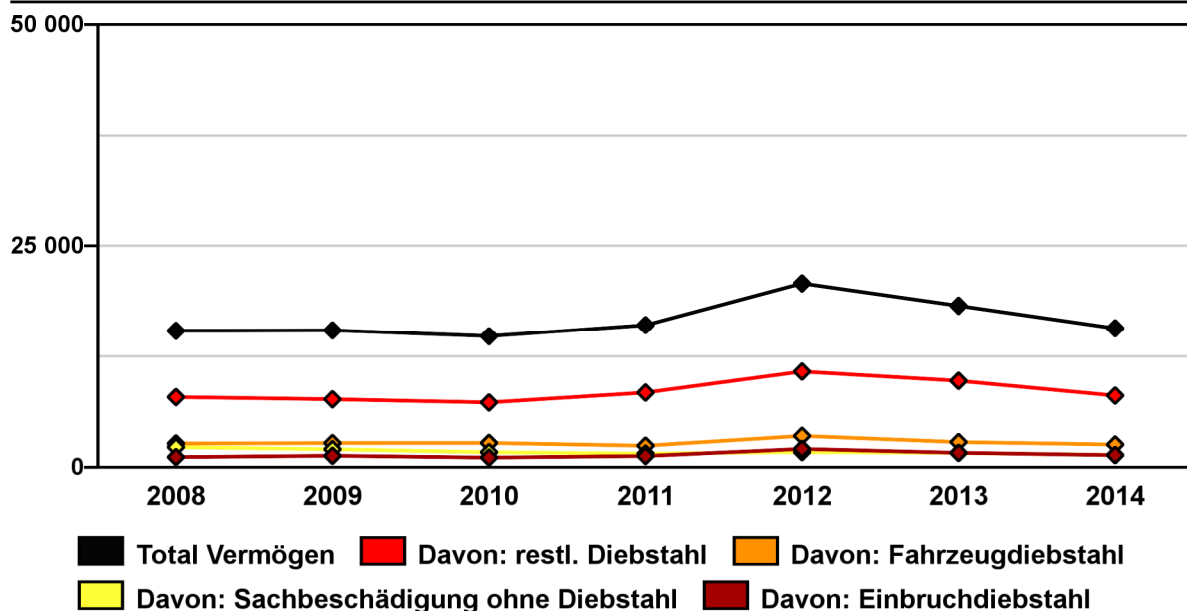
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 36: Straftaten gegen die sexuelle Integrität

3.2.5 Straftaten gegen das Vermögen

Straftaten gegen das Vermögen



Stand der Datenbank: 12.2.2015

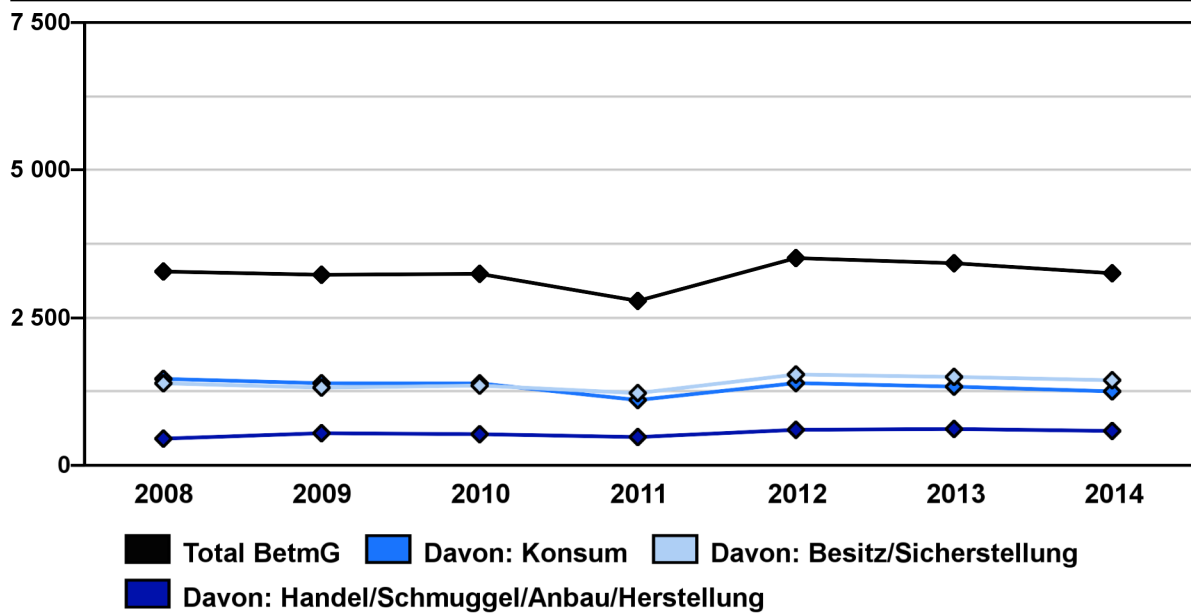
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 37: Straftaten gegen das Vermögen

3.2.6 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz¹⁸

Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 38: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

¹⁸ Am 1. Oktober 2013 ist die Änderung des Betäubungsmittelgesetzes in Kraft getreten. Der Konsum eines Betäubungsmittels des Wirkungstyps Cannabis durch Erwachsene kann nun mit einer Ordnungsbusse bestraft werden, wenn die Menge des Mittels zehn Gramm nicht übersteigt. Die Anzahl Ordnungsbussen ist in den Grafiken/Tabellen nicht ersichtlich. Diese umfassen nur die Anzeigen.

4 Kantonale Erweiterungen nach Bedarf

4.1 Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz (SVG)

Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2013		2014		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Verletzung der Verkehrsregeln (Verbrechen) (Art. 90 Abs. 3 und 4)	6	100%	8	100%	33%

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 40: Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

5 Methodisches Glossar

5.1 Einführung

In der PKS werden die polizeilich registrierten, strafrechtlich relevanten Sachverhalte aufgenommen. Sämtliche Artikel des Strafgesetzbuches aber auch strafrechtlich relevante Artikel diverser Nebengesetze werden erfasst. Zusätzlich werden auch Widerhandlungen gegen das AuG und das BetmG detailliert aufgenommen, jedoch separat ausgewertet.

Nicht enthalten sind gesetzeswidrige Handlungen, die der Polizei nicht zur Kenntnis gelangen (Dunkelfeld) oder die über andere Wege direkt in ein Justizverfahren münden. Ebenfalls nicht vollständig enthalten sind Widerhandlungen im Zusammenhang mit dem Strassenverkehr.

5.2 Definitionen

5.2.1 Fall

Unter einem Fall wird die Gesamtheit aller Straftaten verstanden, die innerhalb einer Anzeige oder eines polizeilichen Ermittlungsverfahrens registriert werden. Eine absolut einheitliche Erfassung ist auf der Fallebene nicht möglich, da die verschiedenen Kantone unterschiedliche Zuständigkeitsaufteilungen aber auch unterschiedliche Rapporttraditionen haben, die nur mit viel Aufwand harmonisiert werden könnten. Fallzahlen werden zwar ausgewiesen, die Zählung der Fälle innerhalb der PKS steht aber nicht im Vordergrund.

5.2.2 Straftat

Eine Handlung wird als eine oder auch mehrere Straftaten registriert, wenn sie gegen einen oder mehrere Gesetzesartikel verstösst. Der für die PKS verwendete Handlungsbegriff orientiert sich an der vom Gesetzestext vorgegebenen Definition (z.B. Tötung, Beteiligung an Raufhandel, ungetreue Geschäftsbesorgung etc.). Gezählt werden die eindeutig abgrenzbaren, strafbaren Akte, ungeachtet der Anzahl Geschädigter; diese werden separat ausgewertet.

5.2.3 Aufgeklärte Straftat/Beschuldigte Person

Eine Straftat gilt als aufgeklärt, wenn nach polizeilichem Ermessen zumindest eine Person als Urheber dieser Straftat identifiziert werden kann. Handelt es sich um eine Täterschaft, d.h. um eine Gruppe beschuldigter Personen, gilt eine Straftat bereits als aufgeklärt, auch wenn erst eine Person der Täterschaft bekannt ist. Diese Person erscheint in der PKS als Beschuldigter. Als Beschuldigte gelten auch Anstifter, Mittäter oder Gehilfen. Der zugeordnete Status bildet den momentanen Wissensstand der Polizei ab und sagt nichts über den weiteren Verlauf des möglicherweise anschliessenden Justizverfahrens aus.

5.2.4 Geschädigte Person

Als Geschädigte werden Personen bezeichnet, die durch eine rechtswidrige Handlung in ihrer physischen, psychischen, sozialen oder wirtschaftlichen Integrität geschädigt worden sind. Darunter fallen auch juristische Personen, die einen materiellen resp. wirtschaftlichen Schaden (z.B. Ladendiebstahl) gemeldet haben. Anhand des zusätzlichen Merkmals «juristische» oder «natürliche» Person können die zwei Geschädigtenkategorien jedoch voneinander unterschieden werden.

5.2.5 Ständige Wohnbevölkerung

Im Rahmen des neuen Volkszählungssystems wird die Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes (ESPOP) durch die Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP) ersetzt. Mit der Einführung von STATPOP wurde der Begriff der «ständigen Wohnbevölkerung» unter Berücksichtigung internationaler Empfehlungen neu definiert (Verordnung über die eidgenössische Volkszählung vom 19. Dezember 2008 SR 431.112.1, Art. 2, Abs. d). Die ständige Wohnbevölkerung, wie sie in der Statistik STATPOP ab 2010 verstanden wird, umfasst zusätzlich zu der in ESPOP betrachteten Bevölkerung auch Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer in der Schweiz von mindestens zwölf Monaten.

In Bezug auf die aktuelle polizeiliche Kriminalstatistik lässt sich für die Beschuldigten, die sich in einem Asylprozess befinden, nicht feststellen, ob die Aufenthaltsdauer mindestens zwölf Monate beträgt. Diese fallen deshalb alle in die Kategorie «Asyl» oder «Übrige».

5.2.6 Gemeindestand

In der vorliegenden Broschüre stützen wir uns auf den Gemeindestand vom 1. Mai 2014. Zusammenführungen von Gemeinden wurden rückwirkend auf die vorangehenden Jahre übertragen, damit die Gemeinden über die Jahre verglichen werden können.

5.3 **Auswertungsprinzipien**

5.3.1 Ausgangsstatistik

Als Standardauswertungsdatum wurde das Ausgangsdatum festgelegt.

Mit den Auswertungen nach dem Ausgangsdatum wird abgebildet, was die Polizei unmittelbar im Vormonat oder Vorjahr «endbearbeitet» und/oder verzeigt hat. Darunter können auch Kriminalfälle oder Ereignisse aus früheren Kalenderjahren sein.

5.3.2 Tatortprinzip

Es werden nur Straftaten berücksichtigt, die auf Schweizer resp. dem entsprechenden kantonalen Territorium stattgefunden haben oder deren Schaden auf diesem Territorium eingetroffen ist, ohne dass die geschädigte Person dieses verlassen hätte.

5.3.3 Personen- oder Einfachzählung

Eine Person wird unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zugeschrieben werden, nur einmal als Realperson gezählt.

Bei Auflistungen verschiedener Straftatbestände werden Personen, denen verschiedene Straftaten zur Last gelegt werden, jedoch unweigerlich pro Straftatbestand, Titel oder Gesetz wiederholt ausgewiesen.

5.4 **Kennzahlen**

Für die Beschreibung des kriminalstatistischen Bereiches werden verschiedene Formen von Kennzahlen verwendet. Zentral ist die Unterscheidung von absoluten und relativen Zahlen.

5.4.1 Absolute Zahlen

Die absoluten Zahlen bilden die erfassten Häufigkeiten von Fällen, Straftaten, Beschuldigten, Geschädigten etc. als Einzelzahlen ab. Absolute Zahlen sind in der Regel wenig anschaulich und erlauben keinen Vergleich zwischen unterschiedlichen Ausgangsgrössen.

5.4.2 Relative Zahlen

Verhältniszahlen werden durch Division aus zwei absoluten Zahlen gebildet. Damit wird die zu messende Grösse (z.B. Anzahl Straftaten) in Relation gesetzt zu einer als Mass dienende Grösse (z.B. Bevölkerungszahl). Damit erhöhen Verhältniszahlen die Vergleichbarkeit zwischen verschiedenen Grundgesamtheiten (z.B. Vergleiche zwischen Kantonen oder zwischen verschiedenen Bevölkerungsteilen).

Häufigkeitszahl (HZ)

Der Häufigkeitswert entspricht der Zahl der Straftaten, die insgesamt oder auf einen einzigen Gesetzesartikel registriert wurden, bezogen auf 1000 Einwohner/innen berechnet. Diese Berechnung beruht auf den Zahlen zur ständigen Wohnbevölkerung am Ende des Vorjahres. Bis 2010 werden die Zahlen der ESPOP verwendet und ab 2011 jene der neuen Statistik STATPOP.

$$\text{HZ} = \frac{\text{Registrierte Straftaten} \times 1000}{\text{Bevölkerungszahl}}$$

Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch beeinträchtigt, dass nur ein Teil der begangenen Straftaten der Polizei bekannt wird und dass Durchreisende, Touristen, Besucher etc., d.h. sämtliche nicht amtlich angemeldeten Personen, in der Bevölkerungszahl der Schweiz nicht enthalten sind. Straftaten, die von Personen dieser Kategorie begangen wurden, werden in der polizeilichen Kriminalstatistik ebenfalls gezählt. Bei der Interpretation der Häufigkeitszahlen ist zu berücksichtigen, dass der Anteil dieser fluktuierenden Bevölkerung nicht überall gleich gross ist sondern in wirtschaftlichen, touristischen oder anderen Zentren am höchsten ist und dort zu entsprechenden Anstiegen führt.

Beschuldigtenbelastungsrate (BBR)

Mit der Beschuldigtenbelastungszahl (BBR) wird die Zahl der ermittelten Beschuldigten, errechnet auf 1000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils, jeweils ohne Minderjährige unter 10 Jahren, angegeben. Entsprechend der BBR kann auch die Geschädigtenbelastungszahl errechnet werden.

$$\text{BBR} = \frac{\text{Beschuldigte ab 10 Jahren} \times 1000}{\text{entspr. Bevölkerungsgruppe ab 10 Jahren}}$$

Die Problematik der BBR ergibt sich aus einem mehrfachen Dunkelfeld:

- Dunkelfeld nicht angezeigter Straftaten
- Dunkelfeld nicht aufgeklärter Straftaten

Die BBR kann daher nicht die tatsächliche, sondern allenfalls die von der Polizei registrierte Kriminalitätsbelastung einzelner Teilgruppen wiedergeben. Eine Berechnung der Belastungsrate für ausländische Beschuldigte ohne amtliche Registrierung (Übrige Ausländer) ist aufgrund der unbekanntem Ausgangsgrösse nicht möglich.

5.4.3 Grafiken

Wegen Rundungsfehlern entspricht die Summe der Prozentwerte in den Grafiken nicht immer 100%. Zum Beispiel ergibt drei mal 33.33% (gerundet: 33.3%) ein Total von 99.9% statt 100%.

6 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	6
Tabelle 2: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	8
Tabelle 3: Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden	11
Tabelle 4: Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden	13
Tabelle 5: Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden.....	15
Tabelle 6: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus	20
Tabelle 7: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus.....	21
Tabelle 8: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus	22
Tabelle 9: Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person	23
Tabelle 10: Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person	23
Tabelle 11: Ausländergesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person .	24
Tabelle 12: Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch.....	24
Tabelle 13: Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	26
Tabelle 14: Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit	29
Tabelle 15: Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht	30
Tabelle 16: Straftaten häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich.....	32
Tabelle 17: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich	34
Tabelle 18: Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	37
Tabelle 19: Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich	38
Tabelle 20: Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	39
Tabelle 21: Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich	42
Tabelle 22: Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich der Straftaten.....	43
Tabelle 23: Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	47
Tabelle 24: Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit	49
Tabelle 25: Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit.....	50
Tabelle 26: Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr.....	50
Tabelle 27: Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich	51
Tabelle 28: Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Betäubungsmitteln	52
Tabelle 29: Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	54
Tabelle 30: Straftaten nach Gesetzen.....	55
Tabelle 31: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten.....	56
Tabelle 32: Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden.....	57
Tabelle 33: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz.....	57
Tabelle 34: Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden	57
Tabelle 35: Straftaten gegen das Ausländergesetz	58
Tabelle 36: Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden.....	58
Tabelle 37: Gewaltstraftaten	59
Tabelle 38: Straftaten häusliche Gewalt	60
Tabelle 39: Straftaten gegen das Vermögen	61
Tabelle 40: Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	66

7 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Verteilung der Straftaten nach Gesetzen	5
Abbildung 2: Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches	7
Abbildung 3: Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung (inkl. nachträglicher Aufklärungen)	9
Abbildung 4: Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden.....	10
Abbildung 5: Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden	12
Abbildung 6: Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden	14
Abbildung 7: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht.....	16
Abbildung 8: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht	17
Abbildung 9: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht.....	17
Abbildung 10: Beschuldigte: Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus) .	18
Abbildung 11: Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form.....	25
Abbildung 12: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat	27
Abbildung 13: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien.....	27
Abbildung 14: Tötungsdelikte (Art. 111–113/116): Tatmittel	28
Abbildung 15: Schwere Körperverletzung (Art. 122): Tatmittel	28
Abbildung 16: Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen	31
Abbildung 17: Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person.....	33
Abbildung 18: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten	34
Abbildung 19: Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit	35
Abbildung 20: Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten	36
Abbildung 21: Raub (Art. 140): Tatmittel.....	38
Abbildung 22: Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)	39
Abbildung 23: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat.....	40
Abbildung 24: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien	41
Abbildung 25: Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp.....	42
Abbildung 26: Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext.....	43
Abbildung 27: Vandalismus nach Vorgehensweise	44
Abbildung 28: Vandalismus nach Örtlichkeit.....	45
Abbildung 29: Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	46
Abbildung 30: Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln.....	48
Abbildung 31: Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln	49
Abbildung 32: Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung.....	53
Abbildung 33: Straftaten nach Gesetzen	62
Abbildung 34: Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln.....	63
Abbildung 35: Straftaten gegen Leib und Leben.....	63
Abbildung 36: Straftaten gegen die sexuelle Integrität.....	64
Abbildung 37: Straftaten gegen das Vermögen	64
Abbildung 38: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz.....	65